



Geschäftsbericht 2020

Besonderes

Corona-Pandemie

Start Projekt Pischte 52

Reorganisation Abteilung Soziales



Vorwort	2
Corona-Pandemie	3
Abstimmungen und Wahlen	10
Gemeindeparlament	11
Stadtrat	14
Präsidiales	15
Finanzen und Liegenschaften	19
Alter und Soziales	22
Bildung und Jugend	26
Bau und Planung	29
Sicherheit und Gesundheit	32
Werke, Versorgung und Anlagen	33

Vorwort

Was hätte es für ein Jahr werden können, das 2020. Geplant war ein fulminanter Start der Pischte 52, mit vielen erlebnisreichen, einzigartigen Veranstaltungen, durchgeführt von kreativen Schlieremerinnen und Schlieremern. Für die Neugestaltung der Engstringerstrasse waren Quartierforen geplant, um gemeinsam mit dem Kanton Zürich eine mehrheitsfähige Lösung zu entwickeln. Die Kulturkommission hatte ein attraktives Programm aufgelegt, mit Veranstaltungen aller Art für Gross und Klein. Die Einwohnerzahl ist um 1'090 Personen auf 19'615 angestiegen. Am Neuzugler-Anlass wollten wir die neuen Einwohnerinnen und Einwohner herzlich willkommen heissen.

Doch dann kam alles anders. Die Pandemie bremste viele Vorhaben aus, praktisch alle Veranstaltungen mussten abgesagt und viele personelle Ressourcen der Verwaltung für die Krisenbewältigung eingesetzt werden. Covid-19 hat uns praktisch in allen Bereichen beschäftigt und gefordert. Deshalb wird der vorliegende Geschäftsbericht um ein Kapitel, das sich speziell diesem Thema widmet, erweitert. Während in diesem zusätzlichen Kapitel die ausserordentliche Lage der Stadt Schlieren beschrieben wird, lohnt sich auch der Blick auf die Statistiken. Sie zeigen die Auswirkungen der Pandemie in Zahlen auf.

Ende 2020 ist die Pandemie noch nicht überstanden, aber mit der Aussicht auf den baldigen Start der Impfkampagne blicken wir zuversichtlich auf das neue Jahr. Was 2020 nicht möglich war, können wir hoffentlich 2021 nachholen. Dennoch müssen wir uns bewusst sein, dass uns die Auswirkungen der Pandemie noch lange begleiten werden. Und es gilt, auf allen Ebenen aus den Erfahrungen zu lernen, um auf die nächste Pandemie noch besser vorbereitet zu sein, denn diese kommt bestimmt.

Im Namen des Stadtrates danke ich allen, die sich in diesem Jahr für die Stadt Schlieren und deren Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt haben. Viele Mitarbeitende haben durch ihr grosses Engagement zur Bewältigung der Pandemie beigetragen. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die still und ohne viel Aufhebens sich um Nachbarinnen und Nachbarn gekümmert haben. Wenn wir etwas gelernt haben in diesem Jahr, dann ist es vielleicht Demut vor dem Unausweichlichen und ein grösseres Bewusstsein für den Stellenwert unserer Gesundheit.

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Corona-Pandemie

Die Schweiz im Ausnahmezustand

Die COVID-19-Pandemie hat sich ab Dezember 2019 weltweit ausgebreitet. Die Anzahl der positiv auf SARS-CoV-2 getesteten Personen nahm in der Schweiz rasch zu.

Ende Februar 2020 stufte der Bundesrat deshalb die Situation als „besondere Lage“ gemäss Epidemiegesetz ein und verabschiedete die Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus, die u. a. Grossveranstaltungen mit mehr als 1'000 Personen verbot.

Wegen weiterhin steigender Infektionszahlen hat der Bundesrat am 16. März 2020 die „ausserordentliche Lage“ bis 19. April 2020 erklärt. Mit der neuen Verordnung schränkte er das öffentliche Leben massiv ein. Sämtliche nicht lebensnotwendigen Geschäfte und Dienstleistungen mussten per sofort schliessen (Lock-down). Die „ausserordentliche Lage“ musste bis zum 26. April 2020 verlängert werden.

Ein Grossteil der Notmassnahmen wurde am 11. Mai 2020 aufgehoben. Veranstaltungen mit mehr als 1'000 Personen waren jedoch weiterhin nicht erlaubt. Bis zum 15. Juni waren alle Grenzen für eine Einreise zu nicht absolut notwendigen Zwecken geschlossen. Weil auch die Nachbarländer ihre Grenzen geschlossen hielten, war eine Ausreise aus der Schweiz in der Regel nicht möglich.

In den Sommermonaten war die Zahl der Ansteckungen schweizweit stark rückläufig. Die Lage entspannte sich, dennoch galten weiterhin strenge Hygieneregeln. Im Herbst stiegen die Ansteckungen wieder dramatisch an, was zu erneuten Verschärfungen der Massnahmen führte.

In Ergänzung zu den Massnahmen des Bundes haben die Kantone zusätzliche, individuelle Vorschriften erlassen.

Die Pandemie in Schlieren

Die Stadtverwaltung war in allen Bereichen von der Pandemie betroffen. Einerseits mussten die Schutzmassnahmen, welche von Bund und Kanton verordnet worden sind, umgesetzt werden. Andererseits verfolgte der Stadtrat das Ziel, alle Dienstleistungen der Verwaltung möglichst aufrechtzuerhalten.

Nachfolgend eine Zusammenfassung der grösseren Einflüsse der Pandemie auf die verschiedenen Bereiche der Stadt Schlieren.

Gemeindeparlament

Die jährliche Neuwahl von Präsidium und Stimmentzählenden fand einen Monat später statt als geplant und die Fragestunde im Frühling konnte nicht durchgeführt werden. Von den acht Parlamentssitzungen fanden zwei in der Sporthalle Unterrohr statt, wo die strengen Schutzmassnahmen besser umgesetzt werden konnten. Nach den Lockerungen der Regeln konnten die Sitzungen wieder in der Aula Reitmen durchgeführt werden, mit unterschiedlichen Schutzmassnahmen je nach den aktuell geltenden Vorschriften.

An mehreren Sitzungen wurden Voten konsolidiert, damit die Zirkulation der Parlamentsmitglieder und die Anzahl Personen, die dasselbe Mikrofon benutzten, klein gehalten werden konnte. Im Herbst wurden die Fragen der Fragestunde erstmals nicht mündlich gestellt, sondern via Powerpointpräsentation eingeblendet. Überdies konnte das Parlament alle traditionellen Anlässe nicht durchführen.

Abstimmungen und Wahlen

Am 17. Mai konnten in der ganzen Schweiz keine Abstimmungen und Wahlen stattfinden, weil der politische Meinungsbildungsprozess durch die Situation in den Wochen zuvor zu stark eingeschränkt war.

Stadtrat

Der Stadtrat hat zu Beginn der Pandemie beschlossen, für das Krisenmanagement auf den Einsatz des GFO zu verzichten und stattdessen die ordentlichen Führungsstrukturen zu nutzen. Ergänzend zu den ordentlichen Sitzungen hat der Stadtrat je nach Bedarf rasch und flexibel ausserordentliche Sitzungen einberufen, um dringende Fragen zu behandeln. Ergänzend wurde auf der operativen Ebene die Geschäftsleitung als Pandemiegruppe eingesetzt, welche sich je nach Entwicklung der Pandemie ein- bis zweimal pro Woche getroffen hat, um die betriebliche Situation zu besprechen und die notwendigen Massnahmen zu koordinieren.

Präsidiales

Kulturkommission

Im Frühling und Herbst mussten nahezu alle Veranstaltungen der Kulturkommission abgesagt werden. Da für Kinder teilweise andere Regelungen galten als für Erwachsene, konnten im Sommer wenige Kinderveranstaltungen durchgeführt werden. Die mehrmals geänderten Regelungen für den Kulturbereich führten zu einem überaus arbeitsintensiven Jahr. Das Absagen von Veranstaltungen generiert annähernd den gleichen Aufwand wie das Organisieren. Manch ein Kommissionsmitglied verzeichnete ein Rekordhoch an geleisteten Stunden.

Bibliothek

Die Bibliothek musste während des Lockdowns geschlossen werden. Die Besuche der Schulklassen fielen während dieser Zeit aus. Als spezielle Dienstleistung hat das Bibliotheksteam einen Pick-up-Service eingerichtet für Ausleihen auf Bestellung. Ausserdem wurden Überraschungstaschen mit einer Buchauswahl der Mitarbeitenden zur Abgabe vorbereitet, was viele Kundinnen und Kunden sehr geschätzt haben. Zahlreiche Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden.

Integration

Einige Veranstaltungen der Fachstelle Integration mussten abgesagt werden. Der InfoPoint Integration im Stadthaus wurde während des Lockdowns nicht betreut, Auskünfte wurden jedoch telefonisch und per E-Mail erteilt. Nach dem Lockdown konnte der beliebte Kleinkinder-treff im Familienzentrum wieder seine Türen öffnen, wobei die üblichen Schutzmassnahmen eingehalten werden mussten. Die niederschweligen Deutschkurse sowie der Deutsch-Konversationskurs fanden zeitweise online statt.

Betreibungsamt / Stadtammannamt

Die Zahl der eingeleiteten Betreibungen ist gegenüber dem Vorjahr von 12'908 auf 10'751 gesunken. Einerseits hielten die Gläubiger das Einleiten von Betreibungen zurück, andererseits verhängte das Bundesamt für Justiz einen wochenlangen Rechtsstillstand. Die alljährliche Geschäftsprüfung durch das Betreibungsinspektorat des Kantons Zürich wurde nicht durchgeführt.

Standortförderung

In Zusammenarbeit mit der Standortförderung, der Wirtschaftskammer, dem Verein Start-Smart-Schlieren sowie Shopping Schlieren wurde während des Lockdowns eine Covid-19-Anlaufstelle initialisiert. Zu Spitzenzeiten nahmen rund 400 Gewerbetreibende und Dienstleistungsunternehmen Kontakt auf.

Kommunikation

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden 18 Neuigkeiten bzw. Medienmitteilungen veröffentlicht. Die Webseite war während der ganzen Pandemie die Hauptplattform für die Kommunikation. Sie wurde laufend an die neuen Situationen angepasst.

Stadtverwaltung, Geschäftsleitung, Personal

Zu Beginn der ersten Welle mussten die bestehenden Pandemiekonzepte rasch aktualisiert werden. An den regelmässigen Pandemiegruppensitzungen konnten die sich laufend ändernden Rahmenbedingungen rasch analysiert sowie die notwendigen Anpassungen und übergeordneten Vorgaben von Bund und Kanton vollzogen werden. Dabei galt es, die Sicherheit der Mitarbeitenden durch entsprechende Anweisungen sowie die Installation von Schutzmassnahmen zu gewährleisten. Die Öffnungszeiten des Betriebsamts und des Stadtbüros wurden während des Lockdowns auf den Vormittag reduziert. Die übrigen Abteilungen im Stadthaus führten persönliche Gespräche ausschliesslich nach Terminvereinbarung durch, da der Zugang ins Stadthaus geschlossen wurde. Trotz reduzierten Öffnungszeiten, einschränkenden Massnahmen und vielen Mitarbeitenden im Homeoffice konnte auch während des Lockdowns die Dienstleistungsfähigkeit der Abteilungen immer aufrechterhalten werden.

Der Bereich Personal musste viele arbeitsrechtliche Fragen klären, beispielsweise zu Lohnansprüchen für die Kinderbetreuung, zur Regelung von Quarantänefällen nach Ferien oder die Zeiterfassung im Homeoffice. Für Mitarbeitende, die sich in Quarantäne begeben mussten und keine Arbeit im Homeoffice leisten konnten, wurde bei der SVA Zürich eine Entschädigung für Erwerbsausfall beantragt. Dies betraf vor allem Mitarbeitende der Pflege.

Für die Honorierung ausserordentlicher Leistungen während der Bewältigung der Corona-Pandemie hat der Stadtrat zusätzlich Fr. 50'000.00 genehmigt. Rund 75 % dieses Betrags wurden an die Mitarbeitenden der Abteilung Alter und Pflege ausbezahlt.

Der Personalausflug und der Pensioniertenausflug wurden abgesagt.

Finanzen

Finanzplan 2020 bis 2024

Die Entwicklung des Saldos der Erfolgsrechnung in den Planjahren 2020 - 2024 zeigt auf, dass sich durch die Corona-Krise die Erträge reduzieren und in den Folgejahren mit einem Defizit gerechnet werden muss.

Informatik (ICT)

In sehr kurzer Zeit mussten Applikationen wie Microsoft Teams und der Fernzugriff auf die Infrastrukturen bereitgestellt werden. In einer ersten Phase stand die schnelle Verfügbarkeit im Vordergrund, in einer zweiten Phase wurden diese Installationen konsolidiert.

Liegenschaften

Mit Beginn der Pandemie haben sich die Verantwortlichen des Facilitymanagements und das Hauswartteam zu wöchentlichen Sitzungen getroffen, um die Umsetzung der Schutzbestimmungen aufzugleisen. In erster Linie ging es dabei um die Schulanlagen, die mit Seifen, Abfalleimern, Handpapier und Desinfektionsmitteln ausgerüstet werden mussten. Der Reinigungsintervall insbesondere von WC Anlagen wurde erhöht. Während dem Lockdown wurden umgehend Unterhaltsarbeiten vorgezogen.

Die Kultur- und Gesellschaftsräume wurden während dem Lockdown im Frühling und ab dem 22. Dezember geschlossen, was zu Absagen und Stornierungen führte und im Bereich Liegenschaften einen enormen Mehraufwand verursachte. Nach der Öffnung der Kultur- und Gesellschaftsräume im Sommer/Herbst hatte der Hauswartpool die Aufgabe, die Einhaltung der Schutzkonzepte sicherzustellen.

Alter und Soziales

Alter und Pflege

Die Pandemie hat die Abteilung mit unbekannten, herausfordernden Situationen konfrontiert. Während den schwierigsten Phasen wurden aus Sicherheitsgründen keine neuen Bewohnende aufgenommen.

Die Besuche und Aktivitäten mussten in allen Einrichtungen reduziert bzw. abgesagt werden. Dazu zählen das Sommerfest im Alterszentrum Sandbühl, Adventsanlässe, Unterhaltungsprogramme, der Fahrdienst und Gottesdienste. In kleinen Gruppen konnten die Aktivitäten für die Bewohnenden unter speziellen Vorsichtsmassnahmen durchgeführt werden. Physiotherapie, Kinesiologie, Coiffeur und Podologie wurden im reduzierten Rahmen angeboten, da diese Dienstleistungen wichtiger Bestandteil der Pflege sind. Durch die Pandemie fiel ein erhöhter Pflegeaufwand an und es wurde deutlich mehr Pflegematerial benötigt. Nebst diesen Aufwendungen führten auch die verschiedenen Schutzmassnahmen zu einer Kostensteigerung in den Alterseinrichtungen.

Alterszentrum Sandbühl

Einige Betten im Alterszentrum Sandbühl wurden zur Sicherheit als Isolationszimmer freigehalten. Dank Virustestserien konnten Ansteckungen reduziert bzw. vermieden werden. Viele Freiwillige haben im Besucherpavillon wertvolle Unterstützung geleistet. Wegen Quarantäneausfällen des Pflegepersonals war die Einsatzplanung schwierig. Eine Entlastung konnte durch die Unterstützung der Zivilschutzorganisation des Bezirks erreicht werden.

Pflegewohnungen

Die Belegung der Pflegewohnungen war mit 82.4 % noch nie so tief wie in diesem Jahr. Während der Pandemie haben viele Leute gezögert, die pflegebedürftigen Angehörigen in Alterseinrichtungen zu verlegen.

Soziales

Nothilfe für Selbständigerwerbende und Kleinstunternehmen

Der Kanton Zürich hat zur Abfederung von drohenden Notlagen von Selbständigerwerbenden und Kleinstunternehmen einen Beitrag von 15 Millionen Franken subsidiär zu den weiteren Unterstützungsmassnahmen des Bundes bewilligt. Der gewährte Betrag wurde nach Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner an die Gemein-

den verteilt. Die Auszahlung der Nothilfe wurde jeweils durch den Ressortvorsteher Soziales oder den Abteilungsleiter Soziales bewilligt. Im März, April und Mai sind die meisten Gesuche eingegangen. Insgesamt wurden 19 Selbständigerwerbende und Kleinstunternehmen, die Wohnsitz in der Stadt Schlieren haben, mit der zur Verfügung gestellten Nothilfe des Kantons unterstützt.

Sozialhilfe

Besonders im zweiten Quartal ist die Zahl der Unterstützungsgesuche massiv angestiegen. In dieser Zeit gingen im Vergleich zum Vorjahr drei Mal so viele Gesuche ein.

Fachstelle check-in

Die Vermittlungsquote von Langzeitarbeitslosen durch die Fachstelle check-in in den ersten Arbeitsmarkt war rückläufig. Teilweise konnten Arbeitsintegrationsmassnahmen nicht durchgeführt werden.

Bildung und Jugend

Schulen

Die Organisation des neuen Schulalltags und der ausserschulischen Betreuung im Lockdown erforderte von allen Beteiligten einen ausserordentlichen Einsatz, viel Flexibilität und Kreativität. Die Umstellung auf den Fernunterricht musste quasi über Nacht erfolgen. Die Schule bildete eine Task Force Corona, in welcher die Schulpräsidentin, die Abteilungsleiterin Bildung und Jugend und die Schulleiterin Projekte vertreten waren. In diesem Gremium wurden während der ausserordentlichen Lage die Fragen und Anliegen der Schulleitungen behandelt und Regelungen für die Gesamtschule beschlossen.

Dass nicht alle Schülerinnen und Schüler mit Fernunterricht gleich gut geschult werden können, war von Beginn weg allen bewusst. Kinder, die bereits im Normalunterricht mehr Förderung brauchen, waren mit dem Fernunterricht überfordert, unabhängig davon, ob sie zuhause mit der nötigen IT-Infrastruktur ausgestattet waren oder nicht. Mühe bekundeten auch jüngere Kinder, die im Klassenverband besser lernen als alleine zuhause.

Es gab nur wenige Kinder, die keinen ausreichenden Zugang zur modernen Technik hatten. Nur vereinzelt musste die Schule Notebooks für den Fernunterricht abgeben. Ab dem 11. Mai 2020 durften die Schulen im Kanton Zürich mit Halbklassenunterricht und rigorosen Schutzmassnahmen wieder öffnen. Die Umstellung auf diese Schulungsform verlangte wiederum einen Grosseinsatz aller Beteiligten, da für alle Klassen neue Stundenpläne erarbeitet werden mussten. Kinder aus der gleichen Familie wurden den gleichen Unterrichtshalbtagen zugeordnet, was eine riesige organisatorische Herausforderung darstellte.

Ab dem 8. Juni 2020 konnte der Schulunterricht wieder vollumfänglich in den Schulen stattfinden. Viele Einschränkungen blieben aber weiterhin bestehen. Es konnten keine Klassenlager, Schulreisen oder grössere Veranstaltungen durchgeführt werden. Eltern und erwachsene Personen, die nicht direkt in den Schulbetrieb involviert waren, durften sich nur ausnahmsweise auf dem Schulareal aufhalten. Die Vorgaben waren für alle sehr einschneidend.

Während den Sommerferien mussten alle Schulen Schutzkonzepte erarbeiten. Nach den Sommerferien galten die neuen Quarantäneregeln und das kantonale Contact Tracing nahm seine Arbeit auf. Erkrankungen sowie Quarantänebestimmungen führten zu mehr Abwesenheiten von Lehrpersonen. Der dadurch entstandene Personalmangel stellte die Schulen vor sehr grosse Probleme. Es dauerte eine Weile, bis sich die Abläufe eingespielt hatten und die Schulleitungen den Betrieb so organisiert hatten, dass bei Ausfällen von Lehrpersonen der Schulbetrieb aufrechterhalten werden konnte.

Da sich die Pandemielage gegen Jahresende wieder zuspitzte, mussten die Schulen ihre Schutzkonzepte laufend anpassen und es wurden fast wöchentlich einschneidendere Massnahmen angeordnet. Unter anderem trat die generelle Maskenpflicht auf der Sekundarstufe in Kraft. Sehr grosse Auswirkungen hatte die Weisung, die Durchmischung der Schülerinnen und Schüler möglichst gering zu halten. Deshalb mussten die Freizeitkurse und sämtliche klassenübergreifenden Anlässe oder Unterrichtssequenzen eingestellt werden. Wo möglich wurden die Unterrichtseinheiten im Klassenverband organisiert.

Schulsozialarbeit

Im täglichen Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern fielen psychische Probleme akzentuierter auf, was das Team auf die Corona-Pandemie zurückführte. Für Notfälle und Telefonberatungen stand das Team auch während des Lockdowns zur Verfügung.

Betreuungsangebote (Tagesstrukturen)

Mit dem Start des Lockdowns wurden die laufenden Betreuungsvereinbarungen sistiert. Gemäss Vorgaben des Volksschulamtes wurde für Kinder von Eltern, welche im Gesundheitswesen, bei einer Blaulichtorganisation oder in anderen Bereichen, die für die Versorgung der Bevölkerung unerlässlich sind, eine Notbetreuung eingerichtet.

Bis zum Jahresende wurde das Schutzkonzept laufend den neusten Vorgaben angepasst und die verantwortungsvolle Betreuung konnte mit Maskenpflicht, Abstandsregeln und herausfordernden Essenssituationen stets gewährleistet werden.

Fachstelle Jugend

Im März musste der Jugendtreff geschlossen werden. Alle Veranstaltungen und Projekte wurden abgesagt. Während des Lockdowns realisierten die Mitarbeitenden zusammen mit einigen Jugendlichen das Projekt „Jugend hilft“, um Risikopatientinnen und -patienten beispielsweise beim Einkaufen zu unterstützen.

Die Mitarbeitenden machten ausserdem regelmässig Rundgänge durch die Stadt, um zu erfahren, was die Jugendlichen umtrieb. Nach den Sommerferien konnte der normale Treffbetrieb wieder starten, doch blieben viele Jugendliche dem Kube fern, da sie während der Schliessung andere Treffpunkte im öffentlichen Raum für sich gefunden hatten. Die neuen Treffpunkte waren nicht selten Anlass für Konflikte mit den Anwohnenden. Das Team versuchte deshalb, die Jugendlichen wieder auf das Kube aufmerksam zu machen und war viel im öffentlichen Raum präsent, um Konflikte zu entschärfen und mit den Jugendlichen im Austausch zu bleiben. Als sich die Situation wieder annähernd normalisiert hatte, kam die zweite Coronawelle. Das Angebot musste laufend an die neuen Regeln angepasst werden..

Bau und Planung

Bau- und Feuerpolizei

Die Kontrolltätigkeit wurde auf die absolut notwendigen Begehungen auf den Baustellen reduziert. Nachweise und Auflagebereinigungen wurden vermehrt auf dem Korrespondenzweg abgewickelt. So konnte sichergestellt werden, dass bei der nach wie vor hohen Bautätigkeit das Controlling gewährleistet blieb.

Planung/ Stadtentwicklung

Zentrum

Auf der stillgelegten Badenerstrasse wurde im Frühjahr das Projekt Pischte 52 gestartet. Ziel des Projekts ist es, während drei Jahren verschiedene Nutzungen zu testen. Dabei sollen Ideen der Bevölkerung umgesetzt und ausgewertet werden. Trotz Pandemie wurden etwa zehn Projekte realisiert, darunter ein Sommerferienparadies, der Herbstmarkt, ein Foodfestival und die Erstellung des offenen Bücherschranks. Eine offizielle Startveranstaltung konnte jedoch nicht durchgeführt werden.

Sicherheit und Gesundheit

Zivilschutzorganisation Limmattal Süd (Schlieren, Aesch, Birmensdorf, Urdorf)

Anfangs Jahr konnten noch ordentlich geplante Wiederholungskurse durchgeführt werden. Ab dem 2. März war der Zivilschutz im Covid-Einsatz. In der Zeit vom 14. März bis 31. Mai wurden die drei Zivilschutzorganisationen des Limmattals (die ZSO Region Dietikon, die ZSO Gubrist sowie die ZSO Limmattal-Süd) zur Bewältigung der ersten Covid-Welle zur temporären ZSO Limmattal unter dem Kommando von Major Urs Kümmerli zusammengelegt. Gemeinsam leisteten die ZSOs über 3'000 Dienstage. Primär wurden das Gesundheitswesen im Limmattal und die Kantonspolizei unterstützt. Ab Mitte Oktober bis Mitte November half die ZSO Limmattal-Süd in der zweiten Covid-Welle in einigen Alterseinrichtungen in der Region.

Werke, Versorgung und Anlagen

Abfuhrwesen

Die Abfallsammelstelle im Werkhof musste während des Lockdowns geschlossen bleiben. In dieser Zeit haben viele Leute zu Hause Räumaktionen durchgeführt. Nach der Wiedereröffnung des Werkhofs führte die Ablieferung der ausserordentlich grossen Mengen an Sperrmüll zu einem Verkehrsstau, welcher teilweise bis auf die Bernstrasse reichte.

Baudienst

Das Littering hat besonders während des Lockdowns massiv zugenommen und zu erheblichem Mehraufwand geführt.

Bio- und Gartenbad Im Moos

Das Bad konnte erst am 18. Mai öffnen. Zu Beginn durften nur 20 Personen zum Schwimmen eingelassen werden. Nach einer Lockerung der Regeln war es ab Juni erlaubt, bis zu 150 Badegäste ins Schwimmbad einzulassen. Auf den Liegewiesen mussten die vorgeschriebenen Abstände eingehalten werden. Später durften bis zu maximal 500 Gäste die Anlage nutzen, was durch Kontrollen sichergestellt werden musste. Viele Veranstaltungen wie auch das beliebte Vollmondschwimmen mussten abgesagt werden.

Friedhof

Im Friedhof ist die erwartete Zunahme von Bestattungen ausgeblieben. Aufgrund der Pandemie fiel hingegen Mehraufwand an durch Arbeiten wie die Personendatenaufnahme, die Kontrolle der zugelassenen Personenanzahl in der Abdankungshalle oder die Desinfektion aller Gebrauchsgegenstände, welche bei Abdankungen genutzt wurden.

Gas- und Wasserversorgung

Auf gewisse Arbeiten mit Kundenkontakt wie die Installationskontrollen und die Wasserzählerauswechselungen wurde verzichtet.

Sport

Das Bewegungsprojekt OpenSunday, das jährlich zusammen mit der Stiftung Idée-Sport und dem Schulhaus Zelgli durchgeführt wird, konnte nicht stattfinden.

Abstimmungen und Wahlen

Kommunale Vorlagen

Am 27. September nahm das Stimmvolk die Vorlage über die Gewinnabgabe Eigenwirtschaftsbetrieb Gasversorgung zu Gunsten des allgemeinen Haushalts mit 1'750 Ja-Stimmen gegen 1'310 Nein-Stimmen an. Gegen den zustimmenden Beschluss des Gemeindeparlaments vom 26. August 2019 war das fakultative Volksreferendum ergriffen worden.

Am 29. November nahm das Stimmvolk die Vorlage über die Genehmigung eines Kredits von 4.3 Mio. Franken für den Neubau eines Garderobengebäudes für die Sportanlagen Im Rohr mit 2'099 Ja-Stimmen gegen 869 Nein-Stimmen an.

Kommunale Wahlen

Am 29. November fand der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines Schulpflegemitglieds statt. Von den vier Kandidatinnen und Kandidaten erreichte niemand das absolute Mehr. Der zweite Wahlgang findet am 7. März 2021 statt.

Vorlagen Zweckverbände

Die Vorlage des Spitalverbands Limmattal über den Kauf der Schlieremer Grundstücke Kat. Nrn. 8261, 8266 und 8267 zum Preis von Fr. 15'356'475.00 wurde am 29. November mit 2'377 Ja-Stimmen gegen 542 Nein-Stimmen angenommen. Alle anderen Verbandsgemeinden haben dem Kauf ebenfalls zugestimmt. Bereits 2019 hat das Stimmvolk der Stadt Schlieren dem Verkauf der Grundstücke zugestimmt.

Gemeindeparlament

Parlamentsmitglieder

Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Parlaments hat sich im vergangenen Geschäftsjahr nicht verändert.

Parlamentarische Vorstösse

Es sind 32 parlamentarische Vorstösse eingereicht worden. Die folgenden Vorstösse konnten bis Ende Jahr erledigt bzw. beantwortet werden:

Postulate

- Heidemarie Busch: Tunnelverlängerung Limmattalbahn
- Dominik Ritzmann: Elternbeiträge Klassenlager
- Manuel Kampus: Offene Bücherschränke
- Songül Viridén: Stadtplatz-Uhr
- Yvonne Apiyo Brändle-Amolo: Frauenanteil bei Sicherheitsorganen
- Walter Jucker: Lunchcheck für Angestellte
- Manuel Kampus: Altersstrategie
- Dominik Ritzmann: Design Limmattalbahn

Kleine Anfragen

- Rixhil Agusi: Bundesmillionen für Krippen
- Gaby Niederer: Jubiläum ZKB, Jubiläumsausschüttung
- Rixhil Agusi: Ersatz Spielplatz im Stadtpark
- Thomas Widmer: Auflösung Kleintiergehege
- Thomas Widmer: Zukunft der Engstringerstrasse
- Rixhil Agusi: Gefällte Bäume an der Badenerstrasse
- Sarah Impusino: Fahrende
- Dominik Ritzmann: Kontrolle KITAS
- Songül Viridén: Photovoltaik auf dem Limmattalspital und Pflegezentrum
- John Daniels: Vandalismus und Lärmbelästigung
- Manuel Kampus: Neue Parkplätze Trottoir Freiestrasse
- Dominik Ritzmann: Kommunales Naturinventar
- Songül Viridén: Zukunft Fernunterricht

- Daniel Frey: Sozialhilfe in Coronazeiten
- Roger Seger: Lärmemissionen und Tempoexzesse
- Walter Jucker: Benutzungsreglement Turnhallen
- Henry Jager: Schwimmunterricht in Schlieren
- Walter Jucker: Freihändige Vergabe der Limeco
- Dominic Schläpfer: Missbräuchliche Limeco-Kehrrechtgebühren
- Mergim Dina: Fussgängerstreifen Goldschlägi-/Rietbachstrasse

Interpellation

- Dominik Ritzmann: Veloabstellplätze Parkside

Folgende parlamentarische Vorstösse und Initiativen waren Ende Jahr noch pendent:

Motionen

- John Daniels: Bau- und Zonenordnung
- Markus Weiersmüller: Zeitgemässe Exekutive

Postulate

- Marianne Habegger: Verkehrsberuhigende Massnahmen Spitalstrasse
- Pascal Leuchtmann: Sicherheit am Bahnhof Schlieren
- Dominik Ritzmann: Veloabstellplatz Bahnhof Schlieren Nord
- Jürg Naumann: Tempo 30 Bereich Güterstrasse
- Walter Jucker: Überbrückungsrenten Stadträte
- Thomas Widmer: Kulturplatz Schlieren ab 2019
- Dominic Schläpfer: Lehrstellenbörse
- Sasa Stajic: Sicherheit an der Wiesenstrasse
- Beat Kilchenmann: Sicherheit und Beruhigung Freiestrasse
- Andres Uhl: Verbesserung der Stimm- und Wahlbeteiligung
- Songül Viridén: Photovoltaik auf städtischen Gebäuden
- Leila Drobi: Kontrolle von Funkanlagen
- Manuela Hemmi: Kleinklassen

Kleine Anfragen

- Dominik Ritzmann: Abstimmungsplakate auf städtischen Plakatstellen
- Walter Jucker: Strassenbeleuchtung
- Thomas Grädel: Geplante Sanierung der Engstringerstrasse

Beschlussantrag

- Songül Viridén: Teilnahmemöglichkeit der Risikogruppe an Parlamentssitzungen

Initiativen

Es wurden keine Initiativen neu eingereicht. Die Einzelinitiative „Kontrolle von Funkanlagen“ konnte bis Ende Jahr erledigt werden.

Die folgenden Initiativen sind per Ende Jahr pendent:

- Volksinitiative „Begegnungszone im Bahnhofbereich“
- Volksinitiative „Verkehrsberuhigte und überschaubare Gestaltung der Strassen im Bahnhofsbereich“

Vorlagen des Stadtrats

Die folgenden Vorlagen konnten bis Ende Jahr behandelt werden:

- Bewilligung eines Kredits von Fr. 2'485'000.00 für den Neubau des Doppelhorts Hofacker
- Bewilligung eines Kredits von Fr. 4'300'000.00 für den Bau eines neuen Garderobengebäudes
- Ungültigerklärung der Einzelinitiative betreffend „Kontrolle von Funkanlagen“
- Genehmigung der Jahresrechnung 2019
- Abnahme des Geschäftsberichts 2019
- Beteiligung an der Swiss Green Gas International AG
- Teilrevision der EVO betreffend Entschädigungen Schulpflege
- Bewilligung eines Projektierungskredits von Fr. 1'990'000.00 für den Neubau der Alterseinrichtung
- Umsetzungsvorlagen zu Handen Urnenabstimmung der Volksinitiativen „Bereich Bahnhof“
- Jährlich wiederkehrende Ausgabe von Fr. 65'000.00 für die Weiterführung des InfoPoint Wohnen

- Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2021

Die folgenden Vorlagen sind per Ende Jahr pendent:

- Auslagerung Bereich Sozialversicherung an die SVA Zürich (Abschied Kommission erfolgt – Behandlung im Parlament noch hängig)
- Jährlich wiederkehrende Ausgabe von Fr. 70'000.00 zum Betrieb des Wagi-Museums (Behandlung in Kommission)
- Zwischenbericht und Antrag des Stadtrats auf Fristverlängerung zur Motion „Bau- und Zonenordnung“ (Abschied Kommission erfolgt – Behandlung im Parlament noch hängig)
- Genehmigung der Bauabrechnung Schulhaus Reitmen (Vorlage durch Stadtrat verabschiedet)

Büro Gemeindeparlament

Das Büro traf sich zu 9 Sitzungen, wovon eine Sitzung aufgrund der Pandemiesituation auf dem Korrespondenzweg stattfand. Zeitintensive Themen wie die Überprüfung der Budgetbeschlüsse durch den Bezirksrat oder das Verabschieden des Beleuchtenden Berichts zu den Bahnhofsinitiativen beschäftigten das Büro oftmals während mehr als einer Sitzung.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Bei der GPK gab es zwei Wechsel bei den SP-Vertreterinnen und Vertretern. Am 11. Mai wählte das Parlament Leila Drobi und Walter Jucker als Ersatz für Jolanda Lionello und Rixhil Agusi, welche aufgrund des Lockdowns im Frühling nur an einer Sitzung im Januar teilnehmen konnten. Die Kommission nahm ihre Arbeit am 13. Mai in neuer Zusammensetzung wieder auf und traf sich zu 9 Sitzungen.

Neben dem Geschäftsbericht, zu dem 79 Fragen beantwortet wurden, verabschiedete die GPK folgende Geschäfte:

- Gesamtrevision Entschädigungsverordnung
- Einzelinitiative „Kontrolle von Funkanlagen“ (Ungültigerklärung)
- Teilrevision Entschädigungsverordnung

- Nordur (Beteiligung an Swiss Green Gas International AG)
- Weiterführung InfoPoint Wohnen
- Auslagerungen Zusatzleistungen AHV/IV an SVA Zürich

Bei der Vorlage zur Gesamtrevision der Entschädigungsverordnung beantragte die GPK dem Parlament eine Rückweisung an den Stadtrat. Das Parlament folgte allen Anträgen der Kommission.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Ab 11. Mai nahm Jolanda Lionello (SP) Einsitz für den zurückgetretenen Dominik Ritzmann (Grüne).

Die RPK hat im Geschäftsjahr an 17 Sitzungen 7 Vorlagen vorberaten und 6 zuhanden des Parlaments verabschiedet. Neben den von Amtes wegen vorgeschriebenen Prüfungen der Jahresrechnung 2019 und des Budgets 2021 zählten folgende Vorlagen zu den Schwerpunkten:

- Neubau Garderobengebäude Sportanlagen „Im Rohr“
- Projektierungskredit Neubau Alterseinrichtungen
- Umsetzungsvorlagen Volksinitiativen „Bereich Bahnhof“
- Wagi-Museum Schlieren

Die RPK kontrollierte 25 Investitionsabrechnungen, welche alle abgenommen wurden. Die Einsitze in den Zweckverbänden wurden wahrgenommen und die Barkassenprüfungen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt.

Neben den zugewiesenen Vorlagen wurde auf Wunsch der RPK das Thema Sonderschulung durch eine Vertreterin des Ressorts Bildung und Jugend an einer Sitzung erläutert. Auf Anfrage von Vertretern des Ressorts Soziales wurde die Neuorganisation der Abteilung mit den finanziellen Auswirkungen ab dem Jahr 2021 vorgestellt.

Dem Budget 2021 wurde einstimmig zugestimmt. Entgegen dem Antrag des Stadtrats, den Steuerfuss um 3 % auf 114 % zu erhöhen, empfahl die Mehrheit der RPK, diesen bei 111 % zu belassen. Das Parlament folgte der Empfehlung der RPK.

Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft (Spezko)

Bei der Spezialkommission kam es zu zwei personellen Wechseln. Am 11. Mai wählte das Parlament Sasa Stajic (FDP) und Dominik Ritzmann (Grüne) für die zurücktretenden Daniel Frey (FDP) und Roger Seger (parteilos). Die Kommission hat im Geschäftsjahr neun Sitzungen durchgeführt. An vier Sitzungen nahmen Vertretungen des Ressorts Bau und Planung auf Einladung der Spezko teil. Neben ihrer eigentlichen Aufgabe zur Beratung und Prüfung des kommunalen Richtplans Siedlung und Landschaft hat die Spezko noch die Vorlage zum Bericht und Antrag des Stadtrats auf Fristverlängerung der Motion betreffend „Bau- und Zonenordnung“ behandelt und dem Parlament einstimmig, mit einer geringfügigen Änderung, zur Annahme empfohlen.

Stadtrat

Statistik

Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Stadtrats blieb unverändert.

Der Stadtrat verabschiedete kurz vor Jahresende Stadtschreiberin Ingrid Hieronymi, die ihre Kündigung per 31. März 2021 einreichte. Aufgrund von Ferien und Überstunden hatte sie ihren letzten Arbeitstag bereits im Berichtsjahr.

Neben den geplanten 24 ordentlichen Sitzungen und vier Strategiesitzungen waren elf ausserordentliche Sitzungen sowie ein Zirkularbeschluss und vier Präsidialverfügungen erforderlich.

Die Schwerpunkte der behandelten Geschäfte lagen bei der Revision der Bau- und Zonenordnung, dem Neubau des Garderobengebäudes für die Sportanlagen Im Rohr, den Umsetzungsvorlagen für die Volksabstimmung zu den beiden Bahnhofs-Initiativen sowie einigen Fragen zum Thema Mobilität auf dem gesamten Stadtgebiet.

Die [Stadtratsbeschlüsse](#) finden Sie auf der Website www.schlieren.ch.

Präsidiales

Statistik

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission tagte an 7 Sitzungen und fasste 69 Beschlüsse.

Die Bürgerrechtskommission unterlag in einem Fall vor dem Verwaltungsgericht und musste die gesuchstellende Person zu einem Gespräch einladen. Nach dem Gespräch konnte das Bürgerrecht erteilt werden.

Gesuchstellende Ausländerinnen und Ausländer

Die Bürgerrechtskommission behandelte Gesuche von 78 Personen. Die Gesuche von 48 Personen sind per Ende Jahr noch pendent. Von der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich gingen 68 neue Gesuche für 82 Personen ein. Die 76 eingebürgerten Personen (vorbehaltlich der Erteilung des Kantons- und des Schweizer Bürgerrechts) stammen aus 24 verschiedenen Nationen: Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, China, Deutschland, Griechenland, Indien, Iran, Italien, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Libanon, Marokko, Mazedonien, Nigeria, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowenien, Spanien, Türkei und Ungarn.

Aufgrund fehlender Integration zogen zwei Bewerbende ihr Gesuch zurück. Von Seiten der Bürgerrechtskommission wurden keine Gesuche abgelehnt.

Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern

Es wurde niemand mit schweizerischer Herkunft eingebürgert.

Kultur

s. Kapitel Corona-Pandemie, Präsidiales

Bibliothek

Vor und nach dem Lockdown konnten einige Veranstaltungen – teilweise nur in kleinem Rahmen – durchgeführt werden. Dazu zählen u.a. die Veranstaltung aus der Reihe „Buch und Film“, der Literaturzyklus, die Spielabende sowie das Geschichtenzelt und die „Reim und Spiel“-Anlässe. Im Zusammenhang mit der Lesung von Nikolaus Wyss aus seinem Buch „Auf dem Amakong. Ein Lesebuch gegen den Hunger“ konnte der Reinerlös aus dem Buchverkauf für Suppenküchen in Bogotá gespendet werden. Mit Unterstützung der Fachstelle Integration lud die Organisation „jass-mit“ zu „Geschichten von Fern nach Nah“ in die Bibliothek ein und regte zu interessanten Gesprächen an.

Ab Oktober betreut die Bibliothek den „Offenen Bücherschrank“ auf der Pischte 52. Das Angebot wurde aufgrund eines Postulats von Gemeindeparkamentsmitglied Manuel Kampus eingerichtet.

Interkulturelle Fragen / Integration

Die Informationsveranstaltung „Fit für de Chindsgi“ konnte wie im Jahr zuvor in Zusammenarbeit mit der Schule stattfinden. Dank sommerlichem Wetter im September konnte die „Tour der offenen Türen“ für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie Neubürgerinnen und Neubürger im Freien durchgeführt werden. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten auf diesem Weg die Stadt und deren Institutionen kennen.

Betreibungsamt / Stadtammannamt

Betreibungsamt

Die Geschäftsstatistik umfasst die Zahlen der beiden Ämter Schlieren und Urdorf. Im Betreibungskreis Schlieren/Urdorf mussten 10'751 Betreibungen (Schlieren 8'269 / Urdorf 2'482) bearbeitet werden.

Stadtammannamt

Die stadttammannamtlichen Geschäfte wie Beglaubigungen, amtliche Befunde, gerichtliche Verbote und Mitwirkungen in Strafuntersuchungen variieren von Jahr zu Jahr.

Die Visitation durch das Bezirksgericht Dietikon fand am 14. Dezember statt. Der Bericht der Aufsichtsbehörde attestierte einen kompetenten, fristgerechten, engagierten und umsichtigen Vollzug der Amtsgeschäfte.

Friedensrichteramt

2020 ist die Zahl der Klageeingänge wieder beträchtlich gestiegen.

Die arbeitsrechtlichen Streitfälle machten wie im Vorjahr beinahe die Hälfte aus. Bei den restlichen Klagen handelte es sich zur Hauptsache um allgemeine Forderungsklagen aus den unterschiedlichsten Rechtsgebieten.

In ähnlichem Umfang geblieben sind die erteilten Urteilstvorschläge, wovon wiederum nur eine marginale Anzahl abgelehnt wurde. Insgesamt mussten nur wenige Klagebewilligungen erteilt werden. Mehr als die Hälfte dieser Klagebewilligungen mussten erstellt werden, da die beklagte Partei nicht zur Schlichtungsverhandlung erschienen ist.

Standortförderung

Trotz Pandemie war das Jahr für die Wirtschaft und das Gewerbe ein Rekordjahr. Die Anzahl der juristischen Personen hat sich, um den Wanderungssaldo bereinigt, von 1'138 auf die Rekordmarke von 1'198 erhöht. Die Anzahl der Arbeitsplätze nahm um rund 400 zu. Neu arbeiten rund 18'500 Personen in der Stadt.

Die leerstehenden Gewerbeflächen haben sich von rund 12'000 m² um 12 % auf etwa 19'000 m² erhöht. Die Leerstandsquote der Wohnungen lag bei 0.2 %, noch tiefer als im Vorjahr. Im schweizerischen Städte-Ranking der „Bilanz“ konnte sich Schlieren um einen Platz auf den 20. Rang verbessern – die beste Platzierung, die Schlieren je erreicht hat.

Der von der Standortförderung initiierte und unterstützte Biotechnologie-Cluster sowie die startup Szene lieferten diverse positive Schlagzeilen im Bereich von Patentanmeldungen, Award-Verleihungen und Ansiedlungen. Das Schlieremer Biotech-Startup Cutiss (Entwicklung von Hauttransplantaten zur Behandlung von Hautdefekten und Verbrennungen) hat bei der Wahl der hundert besten Startups der Schweiz den ersten Platz belegt. Die Firma HeiQ mit Sitz im städtischen Innovations- und Jungunternehmerzentrum an der Rütistrasse gewann den Swiss Technology Award. HeiQ wurde 2013 durch die Standortförderung der Stadt Schlieren angesiedelt und beschäftigt über 90 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten.

Das OK Schlierefäscht legte die Festabrechnung 2019 vor mit einem Gewinn von rund Fr. 26'000.00, welcher unter anderem auch Dank des grosszügigen Sponsoringengagements der Wirtschaft und des Gewerbes zu Stande gekommen ist.

Die Standortförderung hat den Gewerbeverein bei der Durchführung der 100. Generalversammlung im Chapiteau der Zirkusfamilie Stey unterstützt.

Die Erarbeitung der Wirtschaftsstrategie 2025 wurde nach längerem Unterbruch im Herbst weitergeführt.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Nebst 18 Informationen zur Corona-Pandemie hat die Fachstelle 13 weitere Medienmitteilungen oder Neuigkeiten zu allgemeinen Themen publiziert.

Die Webseite wurde einem technischen Redesign unterzogen. Ziel war es, die Benutzerfreundlichkeit insbesondere für mobile Benutzerinnen und Benutzer zu verbessern. Im Rahmen der technischen Optimierungen wurde auch die Datensicherheit erhöht. Das Projekt verlief nicht reibungslos, insbesondere die Verschiebung einzelner Datenbereiche zur Schlieren App führte zu Problemen auf der Webseite, was Fehlermeldungen verursachte. Der Aufwand für das Projekt mit der Koordination der beiden Provider fiel deshalb wesentlich grösser als erwartet aus.

Die Akzeptanz des Stadtmelders, welcher Bestandteil der Schlieren App ist, stieg weiter an und erreichte mit 370 Meldungen einen neuen Höchststand. Am meisten Meldungen waren in den Rubriken Verkehr, Parkieren, Lärm, Signalisation (129) und Abfallentsorgung (98) zu verzeichnen. Die App wurde 1'797 Mal heruntergeladen, deutlich mehr als im Vorjahr (1'022).

Für das Projekt Pischte 52 wurde eine eigene Webseite (www.pischte52.ch) erstellt, welche diverse interaktive Möglichkeiten für Besucherinnen und Besucher bietet und damit den Mitwirkungsgedanken des Projekts unterstützt. Es wurden zu Beginn einige Ideen aus der Bevölkerung eingebracht, allerdings verflachte sich das Engagement rasch, da während der Corona-Pandemie kaum mehr Veranstaltungen oder Aktivitäten möglich waren.

Im „schlieremer“, dem privaten Stadtmagazin, hat die Stadt Schlieren in den vier erschienenen Ausgaben jeweils 4 Seiten belegt. Die Interviews und Artikel behandelten aktuelle Themen wie zum Beispiel den Start des Projekts Pischte 52.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat eine Analyse der Behördenkommunikation durchgeführt. 2021 soll aufgrund der Auswertung dieser Analyse ein Katalog mit Optimierungsmassnahmen ausgearbeitet werden.

Stadtverwaltung, Geschäftsleitung und Personal

Das Projekt Recordsmanagement wurde weiter vorangetrieben. Die neue Weisung für die Informationsverwaltung wird per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Damit liegt eine wichtige Grundlage zur Fortsetzung der Digitalisierung der Arbeitsabläufe vor. Mit der Schulung des Personals konnte ein weiterer Meilenstein des Projekts erreicht werden.

Nebst der Pandemiebewältigung wurden die Tätigkeiten im Bereich Personal durch die Einführung eines neuen Lohnsystems, die hohe Fluktuation in verschiedenen Abteilungen, Langzeitkrankheitsfälle, anspruchsvolle arbeitsrechtliche Fragestellungen sowie die Begleitung von Mitarbeitenden bei Reorganisationen geprägt.

Vor allem in den Pflegeberufen mussten viele Langzeiterkrankungen verzeichnet werden. Einige Bereiche mussten aufgrund der Komplexität der Fälle fachlich unterstützt werden. Es wurden Gespräche mit der Krankentaggeldversicherung, der Invalidenversicherung sowie weiteren Partnern geführt, um gute Lösungen für eine Wiedereingliederung oder eine Rente zu finden.

Verschiedene arbeitsrechtliche Fälle wurden an die Gerichtsinstanzen weitergezogen, was mit einem grossen Aufwand verbunden war. Der Trend, in arbeitsrechtlichen Konflikten den Rechtsweg zu beschreiten, ist sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch in der Privatwirtschaft zu beobachten.

Lernende

Folgende Lehrstellen waren besetzt:

- Kauffrau/-mann EFZ, 6 Lehrstellen
- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ, 11 Lehrstellen
- Köchin/Koch EFZ, 2 Lehrstellen
- Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau, 2 Lehrstellen
- Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales EBA, 2 Lehrstellen
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst, 5 Lehrstellen

2020 haben 10 Lernende das Qualifikationsverfahren bestanden.

Lohnentwicklung

Der Stadtrat hat den Entscheid des Regierungsrats übernommen und per 1. Januar auf einen Teuerungsausgleich verzichtet. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen zu Lasten von Mutationsgewinnen 0,6 % der Gesamtlohnsumme zur Verfügung.

Finanzen und Liegenschaften

Statistiken

Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 1.234 Mio. Franken ab. Einem Aufwand von 173.392 Mio. Franken (Vorjahr 164.065 Mio. Franken) steht ein Ertrag von 172'158 Mio. Franken (Vorjahr 162.85 Mio. Franken) gegenüber. In der Erfolgsrechnung war ein Aufwandüberschuss von rund 3 Mio. Franken budgetiert. Das Gesamtergebnis fällt somit um rund 1.7 Mio. Franken besser aus.

Obwohl sich 2020 die wirtschaftliche Entwicklung stark verlangsamte, ist dies in den Steuererträgen noch nicht bemerkbar. Der Kanton hat die Prognosewerte für die Gemeinden jedoch bereits stark nach unten korrigiert. In der Hochrechnung wurde diese Korrektur nicht vollumfänglich berücksichtigt, da bereits klar war, dass sich die Einkommen und Gewinne noch nicht verändert hatten. Der Einnahmenrückgang wird sich bei den Steuern voraussichtlich erst 2021 und 2022 auswirken. Die Gewinnsteuern der Juristischen Personen liegen im Rechnungsjahr, in den Vorjahren wie auch bei den Steuerauscheidungen mit rund 4.1 Mio. Franken über den Erwartungen. Die Einkommenssteuern der Natürlichen Personen waren insbesondere in den Vorjahren rund 1.6 Mio. Franken höher als budgetiert.

Die starke Steuerkraft von prov. 3'250 Franken pro Einwohnerin und Einwohner führt zwar zu hohen Steuereinnahmen, hat jedoch auch eine Minderung von rund 4.8 Mio. Franken des Ressourcenzuschusses aus dem Finanzausgleich zur Folge.

Die grössten Budgetabweichungen waren:

Positive Abweichungen:

- 6.771 Mio. Franken Aufwertungen Grundstücke und Gebäude Finanzvermögen aufgrund der Neubewertung
- 4.073 Mio. Franken Gewinnsteuern Juristische Personen

- 1.762 Mio. Franken Gaseinkauf (netto, saldoneutral)
- 1.397 Mio. Franken Einkommenssteuern Natürliche Personen
- 1.165 Mio. Franken Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (netto)
- 0.898 Mio. Franken Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (netto)
- 0.677 Mio. Franken Grundstückgewinnsteuern
- 0.391 Mio. Franken Personalaufwand
- 0.319 Mio. Franken Asylwesen

Negative Abweichungen:

- 6.808 Mio. Franken Abwertungen Grundstücke und Gebäude Finanzvermögen aufgrund der Neubewertung
- 4.815 Mio. Franken Ressourcenausgleich Finanzausgleich
- 1.474 Mio. Franken Alters- und Pflegeeinrichtungen (netto)
- 1.218 Mio. Franken Wertberichtigungen auf Forderungen
- 0.667 Mio. Franken ZVV-Defizitbeitrag
- 0.512 Mio. Franken Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (netto)

Die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 7.5 Mio. Franken (Budget 12.9 Mio. Franken). Dies entspricht einer Realisierungsquote von 58 %. Der Investitionsanteil (Anteil der gesamten Ausgaben für Investitionen in die Infrastruktur) weist mit 6.1 % einen sehr schwachen Wert aus. Die Selbstfinanzierung in der Höhe von 7.8 Mio. Franken und die erwähnten Investitionen entsprechen einem Selbstfinanzierungsgrad von 105 %. Aufgrund des unterdurchschnittlichen Investitionsvolumens ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 0.4 Mio. Franken, was die Nettoschuld auf 38.5 Mio. Franken reduziert (Vorjahr 38.9 Mio. Franken). Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner sinkt auf 1'939 Franken (Vorjahr 2'073 Franken). Grund dafür ist auch das starke Bevölkerungswachstum.

Budget 2021

Das Budget 2021 wurde mit einem Aufwand-überschuss von 7.587 Mio. Franken genehmigt. Der Stadtrat beantragte eine Erhöhung des Steuerfusses um 3 % auf 114 %. Das Gemeindeparlament hat die Steuerfusserhöhung jedoch abgelehnt und wie auch im Vorjahr auf 111 % belassen. Der einfache Staatssteuerertrag wurde auf 50 Mio. Franken veranschlagt (Vorjahr 48.95 Mio. Franken). Für die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen wurden 19.583 Mio. Franken eingesetzt. Mit einer Selbstfinanzierung von 1.664 Mio. Franken wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 8.5 % erreicht.

Im April hat der Stadtrat das Ziel des mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung aufgehoben. Ausschlaggebend dafür war die Neubeurteilung des Finanzhaushaltes. Zur Erreichung des mittelfristigen Ausgleichs wäre eine Steuerfusserhöhung von über 10 % erforderlich. Diese markante Erhöhung hätte im Widerspruch zur stabilisierenden und antizyklischen Rolle der öffentlichen Hand gestanden.

[Budget 2021](#)

Finanzplan 2020 bis 2024

Die Entwicklung des Saldos der Erfolgsrechnung in den Planjahren 2020 - 2024 zeigt auf, dass durch die Corona-Krise verstärkt Erträge ausbleiben und in den Folgejahren mit einem Defizit gerechnet werden muss. Einmalige Gewinne durch Verkäufe von Grundstücken reduzieren in den Planjahren die Defizite.

[Finanzplan](#)

Für die kommenden vier Budget- und Planjahre (2021–2024) weist die Planung ein durchschnittliches Investitionsvolumen von rund 26.6 Mio. Franken auf, welches deutlich über der Eigenfinanzierungsschwelle liegt (Erfahrungswert Vorjahre: 13 Mio. Franken). Durch die Finanzierungfehlbeträge bzw. das hohe Investitionsvolumen nehmen die Bruttoschulden wesentlich zu. Per Ende 2019 lagen die Bruttoschulden bei rund 156 Mio. Franken. Bis Ende der Planperiode werden die Schulden auf 230 Mio. Franken ansteigen. Die Tragbarkeitsrechnung kann mit der Zinsbelastungsquote bestimmt werden. Mit der Zinsbelastungsquote wird ein fiktiver Zins von 5 % eingesetzt, der dem Zinsänderungsrisiko Rechnung trägt. Die Grenze der Tragbarkeit wird im Planjahr 2024 noch knapp unterschritten, die theoretischen Zinskosten belaufen sich auf ca. 11.5 Mio. Franken pro Jahr (effektiv 1.1 Mio. Franken). Mit steigenden Bruttoschulden nehmen auch die Nettoschulden weiter zu. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner überschreitet 2021 die Schwelle zur hohen Verschuldung (2'501 bis 5'000 Franken). 2024 wird die Schwelle der sehr hohen Verschuldung (ab 5001 Franken) überschritten.

Steueramt

Zur Vorbereitung auf den papierlosen Steuererhebungsprozess hat die Stadt Schlieren Ende 2020 die Systemlösung „Fallverwaltung“ von Abraxas angeschafft. Mit diesem Programm ist es möglich, Steuererklärungen elektronisch zu empfangen und zu bearbeiten. Ab 2021 kann die Steuererklärung inklusive Beilagen vollständig elektronisch eingereicht werden. Eine physische Unterschrift auf der Steuererklärung/Freigabequittung entfällt.

Informatik (ICT)

Im Bereich ICT der Schule Schlieren wurde mit der Einführung der neuen ICT-Infrastrukturen in den Schulhäusern Zelgli, Schul- und Grabenstrasse sowie allen örtlich von den Schulhäusern getrennten Kindergärten das Projekt „Vernetzung der Schule Schlieren“ abgeschlossen. Gleichzeitig wurde die Umsetzung des ICT-Konzepts von 2016 erfolgreich abgeschlossen. Es sind nun u.a. 520 PC-Arbeitsstationen, 140 Notebooks, 120 Beamer, 120 Visualizer und 80 Multifunktionsgeräte an standardisierten Arbeitsplätzen im Einsatz.

Die ICT Schule Schlieren hat auf der Basis von Erfahrungen mit Nutzungsproblemen gezielt Anleitungen erstellt und im Intranet publiziert, um die Benutzerinnen und Benutzer zu unterstützen und den ICT-Support zu entlasten. 2020 wurden noch 1'900 Incident-Tickets bearbeitet. Des Weiteren wurden zahlreiche Prozesse detailliert dokumentiert und bei den Betroffenen in die Vernehmlassung gegeben. Ziel ist es, die Effizienz des Supports zu steigern.

Liegenschaften-Portfolio im Finanzvermögen

Das Portfolio im Finanzvermögen (Bauland, Baurechte und Rendite-Liegenschaften) wies einen Bilanzwert von 67.432 Mio. Franken aus (67.881 Mio. Franken im Vorjahr).

Das Innovations- und Jungunternehmerzentrum IJZ Rütistrasse 12/14/16/18 (Investition von rund 22 Mio. Franken) mit rund 17'000 m² Nutzfläche weist eine Vollvermietung aus mit einer Nettorendite von 3.7 % (3.6 % im Vorjahr). Belegt wird das Zentrum zu 70 % von Kleinunternehmen mit Kündigungsfristen von fünf bis zehn Jahren sowie zu 30 % mit Startups mit Kündigungsfristen von drei bis sechs Monaten.

Liegenschaften-Portfolio im Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (Stadthaus, Schulanlagen, Werkhof, Alters- und Asyleinrichtungen, Kultur- und Gesellschaftsliegenschaften) wies einen unveränderten Gebäudeversicherungswert von 222 Mio. Franken aus.

Facilityservice, Hauswartung und Reinigung

Die städtischen Facilityservices (Hauswart- und Reinigungspool) betreuen und reinigen rund 91'000 m² Hauptnutzflächen in über 66 Gebäuden mit einer Umgebungsfläche von 220'000 m². Mit Ausnahme von Hauptreinigungen werden sämtliche Reinigungsarbeiten durch die eigenen Personalressourcen ausgeführt.

Abgeschlossene Projekte

Folgende Projekte wurden mit einem Kostenaufwand von insgesamt 80.6 Mio. Franken (Vorjahr 3.8 Mio. Franken) abgerechnet:

- Schulanlage Reitmen, Badenerstrasse 82, Neubau 74.6 Mio. Franken
- Büelhof, Uitikonerstrasse 30, Gesamtsanierung, 3.9 Mio. Franken
- Schürrainweg 2, Berufswahlschule Limmattal Sanierung, 1.4 Mio. Franken
- Projektierung ICT-Vernetzung, Projektabbruch, 0.2 Mio. Franken
- Elektroinstallationen Schulhaus Grabenstrasse, 0.4 Mio. Franken
- Balkonsanierungen Alterssiedlung Mühleacker, 0.1 Mio. Franken

Bauprojekte in Ausführung

Folgende Renovations- und Haustechnikprojekte wurden mit einem Gesamtvolumen von 16.3 Mio. Franken gestartet, respektive beendet (Vorjahr 13.4 Mio. Franken):

- Kindergarten Halde, Ersatz Heizzentrale, 0.2 Mio. Franken, Bauende 2021
- Schulhaus Kalktarren, Elektroinstallationen, 2.9 Mio. Franken, Bauende 2021
- am Rietpark, Doppelkindergarten mit Mittagstisch, 1.2 Mio. Franken, Bezug Juli 2020
- Turnhalle Moos, Renovation, 4.1 Mio. Franken, Abschluss August 2020
- Beschaffung von Hard- und Software diverse Schulanlagen, 2.3 Mio. Franken, Installationsende 2020
- Stadthaus Tiefgarage, statische Sanierung, 1.3 Mio. Franken, Abschluss Januar 2021
- Sportanlagen „Im Rohr“, Neubau Garderobengebäude, 4.3 Mio. Franken, Bauende Herbst 2021

Alter und Soziales

Abteilung Alter und Pflege

Statistiken

Ausschuss Alterseinrichtungen

Der Ausschuss Alterseinrichtungen hat sich an einer Sitzung mit der Wirtschaftlichkeitsrechnung und den organisatorischen Fragen des Neubaus „Wohnen und Pflege am Stadtpark“ auseinandergesetzt.

Alterskommission

Die Alterskommission hat zwei Sitzungen durchgeführt.

Allgemeines

Die Altersbroschüre wurde überarbeitet und an pensionierte Schlieremerinnen und Schlieremer verschickt.

Alterszentrum Sandbühl

Die Bewohnerfluktuation ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, lag aber über dem Dreijahresdurchschnitt. Auch dieses Jahr haben kurze Ferien- und Übergangsaufenthalte zu einer Verbesserung der Bettenbelegung beigetragen. Das Total der BESAminuten (Bewohner-Einstufungs- und Abrechnungssystem) ist gegenüber dem Vorjahr um über 11 % gestiegen, was auf die kaum beeinflussbare Pflegestruktur der Bewohnenden zurückzuführen ist. Die Zunahme des Pflegebedarfs führte dazu, dass deutlich mehr Pflegematerial benötigt wurde und die Lohnkosten gestiegen sind.

Die Bewohnerkommission trifft sich in regelmäßigen Abständen mit der Leitung, um Anregungen und Wünsche zu besprechen. Wenn möglich werden diese Anliegen immer rasch umgesetzt.

Der Zweijahres-Audit des Bezirksrats ergab keine Beanstandungen.

Pflegewohnungen Mühleacker, Bachstrasse, Giardino

Die Bewohnerfluktuation war deutlich höher als im Vorjahr und lag über dem Dreijahresdurchschnitt. Einige Personen sind vom Betreuten Wohnen in eine Pflegewohnung gezogen.

Obwohl der dreijährige BESA-Durchschnitt um 1 % gestiegen ist, fiel das Total der BESAminuten im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus, was einen negativen Einfluss auf die Einnahmen hatte. Bei den Lohnkosten konnten keine Einsparungen erzielt werden, da ein Minimalbestand an Mitarbeitenden pro Schicht gewährleistet werden muss.

Da die Pflege und Betreuung in den Pflegewohnungen immer in geschütztem Rahmen stattfinden, konnten die Aktivitäten für die Bewohnenden trotz der Pandemie während des ganzen Jahres ohne Unterbruch durchgeführt werden.

Der Zweijahres-Audit des Bezirksrats ergab keine Beanstandungen.

Betreutes Wohnen Mühleacker und Bachstrasse

Die betreuten Wohnungen im Mühleacker sind weiterhin gefragt und es besteht eine Warteliste. Frei gewordene Wohnungen konnten umgehend wieder belegt werden.

An der Bachstrasse konnten eine 2.5-Zimmer- und eine 3.5-Zimmerwohnung über ein halbes Jahr nicht vermietet werden, was einen negativen Einfluss auf die Einnahmen hatte.

In beiden Einrichtungen wurden Besuchstage durchgeführt. Mit den Interessentinnen und Interessenten wird der Kontakt aufrechterhalten, um rasche Neubelegungen sicherstellen zu können.

Koordinations- und Beratungsstelle

Im Vergleich zum Vorjahr haben weniger persönliche Beratungen und präventive Hausbesuche stattgefunden. Hingegen haben sich die telefonischen Beratungen verdoppelt. Für 79 Personen organisierte die Beratungsstelle einen Platz in einer Alters- und Pflegeeinrichtung, davon konnten 60 Personen in städtische Alterseinrichtungen einziehen.

Die Koordinations- und Beratungsstelle vermittelt nicht nur Plätze in stadt eigenen Einrichtungen, sondern bietet auch Beratungen an bei Anpassungen in der eigenen Wohnung und beantwortet Fragen im Zusammenhang mit Ergänzungsleistungen oder ambulanten Spitexleistungen. Zudem pflegt sie einen regen Austausch mit der Pflegeabteilung des Spitals Limmattal und weiteren Koordinations- und Beratungsstellen des Bezirks.

Hotellerie

In der Hotellerie wurden Lohnkosten eingespart, da der Betrieb zwischen den regulären Mahlzeiten reduziert war. Die Menukommission traf sich monatlich mit der Leitung. Dabei werden Anregungen und Wünsche besprochen, welche nach Möglichkeit immer rasch erfüllt werden.

Im Alterszentrum Sandbühl wird das Essen für den Mahlzeitendienst des gemeinnützigen Frauenvereins zubereitet. Dieser Dienst wurde das ganze Jahr aufrechterhalten.

Die technischen Anlagen wurden gemäss Jahresunterhaltsplan instandgehalten und entsprechend den behördlichen Vorschriften gewartet.

Personal

Zur Unterstützung der Mitarbeitenden wurde ein Palliative Care Konzept erstellt. In diesem Zusammenhang wurden Kurse durchgeführt, welche im kommenden Jahr weitergeführt werden. 15 Lernende wurden in den Abteilungen Pflege und Betreuung, Küche, Hauswirtschaft und technischer Dienst ausgebildet. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, wird die Ausbildung für höhere Fachangestellte gefördert.

Mitte Jahr hat der neue Abteilungsleiter Alter und Pflege seine Stelle angetreten.

Neubau „Wohnen und Pflege am Stadtpark“

Der Projektkredit wurde vom Parlament genehmigt. Das Kern- und Nutzerteam hat daraufhin intensiv an der Umzonung, am Raumprogramm und an der Anfahrtsplanung gearbeitet. Die Fachplaner wurden festgelegt und die Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt.

Abteilung Soziales

Statistiken

Allgemeines

2020 wurde eine umfassende Reorganisation der Abteilung per 01.01.2021 vorbereitet:

- Die Sozialhilfe wird neu in die Phasen „Intake“ (bis 6 Monate) und „Sozialberatung“ (ab 6 Monate) mit einer entsprechenden Zuteilung und Spezialisierung von Mitarbeitenden aufgeteilt.
- Der Schalterdienst wird neu dem Bereich Intake zugeordnet.
- Die berufliche und soziale Integration (heute check-in) wird in den Prozess/Bereich Intake eingebunden.
- Die Abteilung wird in ähnlich grosse Bereiche, inkl. vergleichbarer Führungsspanne organisiert.

Aufgrund der Veränderungen und Verschiebungen von Aufgaben und nicht zuletzt wegen den Auswirkungen der Pandemie waren die Mitarbeitenden stark gefordert. Es wurde Wert gelegt auf die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und auf den Ausbau von digitalen Werkzeugen.

Sozialbehörde

Per 01.11.2019 hat die Sozialbehörde die operativen Tätigkeiten und die damit verbundenen Aufgaben der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe an die Fachpersonen der Abteilung Soziales bzw. der Sozialberatung delegiert. Damit hat die Sozialbehörde keine Aufgaben mehr in der Fallführung. Sie übt jedoch weiterhin die Aufsichtsfunktion über den Sozialdienst aus, ist zuständig für strategische Aufgaben und ist erste Einspracheinstanz. Aus diesem Grund haben sich die Behördenbeschlüsse und Verfügungen der Sozialbehörde von 777 auf 36 reduziert. Die Anzahl der Behördensitzungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 10 auf 5 reduziert.

Die Bewilligung und Aufsicht über Kinderkrippen und Tagesfamilien obliegen der Sozialbehörde. Diese hat den Vollzug dieser Aufgaben an die Abteilung Bildung und Jugend delegiert. Die Leistungsvereinbarung wurde durch diese Abteilung auf den 31.12.2020 gekündigt. Nach einer sorgfältigen Evaluation wurde eine Anschlusslösung mit der Triangel GmbH gefunden, die auch für andere Zürcher Gemeinden arbeitet. Sie ist spezialisiert auf die Unterstützung und Begleitung von Familien mit kleinen Kindern sowie die Aufsicht von Kinderkrippen, Horten und Tagesfamilien.

Der Kinderkrippe Kita Kiddi 8 wurde eine Betriebsbewilligung erteilt.

Sozialberatung

Ende 2020 hat das Bundesamt für Statistik die Sozialhilfestatistik veröffentlicht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Sozialhilfequote von 4.7 % auf 4.6 % leicht gesunken (Datenlage: 2019). In Schlieren verhält es sich ähnlich wie in anderen vergleichbaren Gemeinden.

Nebst der Bewältigung des corona-bedingten Fallanstiegs war die Sozialberatung gefordert, die operative Verantwortung von der Sozialbehörde zu übernehmen. Das Antragswesen und die jährliche interne Kontrolle der Unterstützungsfälle wurden optimiert. Gleichzeitig wurde die Kompetenzordnung durch interne Richtlinien und standardisierte Vorgaben für die Fallführung ergänzt. Subsidiaritätsabklärungen werden systematisch durch Sozialarbeit und Sachbearbeitung vorgenommen.

Seit 2020 werden die Dossiers digital geführt. Diese Änderung führt dazu, dass neu auch Fälle gezählt werden, welche nach einer umfassenden Prüfung und Beratung die Anspruchsvoraussetzungen für wirtschaftliche Sozialhilfe nicht erfüllen. Deshalb weichen der Fallbestand als auch die Zahl der Fallabschlüsse per 31.12.2019 vom Anfangsbestand des Jahres 2020 ab. 2020 haben 257 Einzelpersonen oder Familien um persönliche und/oder wirtschaftliche Hilfe ersucht.

Fachstelle check-in

Die Fallzahlen im check-in sind wieder etwas gestiegen, da die Sozialberatung mehr Fälle zugewiesen hat. Weiterhin besteht mit den Gemeinden Oberengstringen, Uitikon und Oetwil a.d.L eine Leistungsvereinbarung für Abklärungen von Personen, die Sozialhilfe beziehen.

Sozialversicherungen

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Eine Zunahme der Fälle ist vor allem bei den Zusatzleistungen zur AHV zu verzeichnen.

Berufsbeistandschaft

Seit 1. Juli 2020 werden die Erwachsenenschutzmassnahmen wieder durch die Abteilung Soziales geführt. Ein Team von vier Fachpersonen betreut im Auftrag der KESB Bezirk Dietikon rund 120 Personen, für die eine Beistandschaft besteht. Da im Stadthaus die notwendigen Büroräumlichkeiten nicht zur Verfügung standen, mussten Büros an der Rütistrasse 18 gemietet werden.

Asylbereich

Im Asylbereich lag die vom Kanton festgelegte Zuweisungsquote für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer nach wie vor bei 0.5 % der Wohnbevölkerung. Die Migrationszahlen waren weiterhin tief und die Zuweisung von Asylsuchenden durch den Kanton blieb deshalb gering. Das Kontingent wurde jedoch erfüllt, da auch vorläufig aufgenommene Ausländer, die nicht mehr auf Sozialhilfe angewiesen sind und in Schlieren wohnen, dem Kontingent angerechnet werden. Die Betreuungskosten im Asylwesen sind nicht gestiegen, hingegen waren die Kosten für Integrationsmassnahmen von vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern in den ersten Arbeitsmarkt weiterhin steigend. Nach wie vor gut ausgelastet waren die Kollektivunterkünfte und die Asylwohnungen. Grund dafür ist die erschwerte Wohnungssuche für diese Personengruppe.

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung

Die Fallzahlen bei der Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung sind gegenüber dem Vorjahr wiederum gesunken. Die am 1. Januar 2020 in Kraft gesetzte Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung, die unter anderem eine Reduktion von Beiträgen und Rabattstufen auf Kinderbetreuungstarife beinhaltet, dürfte Einfluss auf die sinkenden Fallzahlen haben.

Bildung und Jugend

Statistiken

Schulpflege

Die Schulpflege verabschiedete eine neue Geschäftsordnung, die per 1. März 2020 in Kraft trat. In der Folge passte die Schulpflege unter anderem auch ihre Ressortverteilung für die restliche Amtsdauer an.

Per 16. Oktober 2020 stimmte der Bezirksrat dem Entlassungsgesuch von Tamina Grädel (SVP) aus der Schulpflege zu. Der erste Wahlgang für eine Nachfolge in der Behörde brachte keine Entscheidung, so dass die Schulpflege bis zum 2. Wahlgang im März 2021 mit zehn Personen tagt.

Daneben befasste sich auch die Schulpflege schwerpunktmässig mit der Corona-Pandemie.

Schulen

Am traditionellen Skilager in Parpan haben 56 Kinder teilgenommen.

In der Schule Reitmen trat im Sommer eine neue Schulleiterin ihre Stelle an. Auch in der Schule Kalktarren kam es nach der Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin zu einem Wechsel in der Schulleitung.

Ebenfalls im Sommer wurde der neue Doppelkindergarten mit Betreuung am Rietpark eröffnet. Das Kindergartenprovisorium an der Brandstrasse 45 sowie der Kindergarten Zelgli West konnten in die neuen Räumlichkeiten umziehen. Auch die Hortkinder zogen an den neuen Standort.

Während des Schuljahrs 2019/2020 wurde die Turnhallen- und Kindergartenanlage Im Moos renoviert. Der Kindergarten wurde während der Umbauzeit in einem neuen Pavillon untergebracht, der seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 vom zweiten Kindergarten auf dem Areal genutzt wird. Der Turnunterricht für die Kinder aus den Schulen Schul- und Grabenstrasse fand in der Dreifachhalle Unterrohr statt. Dank einem Fahrdienst war der lange Weg kein Problem.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden die Schulen Grabenstrasse, Hofacker und Reitmen von der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert. Gestützt auf die Evaluationsberichte erarbeiteten die Schulen Grabenstrasse und Hofacker bereits neue Schulprogramme, welche von der Schulpflege genehmigt wurden. Die anderen Schulen werden wegen der Pandemie erst im Schuljahr 2021/2022 evaluiert.

Einige Anlässe konnten vor bzw. nach dem Lockdown stattfinden:

- „Dä schnällscht Schlieremer Fisch“ mit 128 teilnehmenden Kindern.
- In der Schule Hofacker startete ein Hofichor mit 50 Schülerinnen und Schülern.
- In der Schule Grabenstrasse fanden zwei Spielnachmittage statt. Teilgenommen haben nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern und das Elternforum.
- Die Schule Reitmen bemalte auf Anfrage der Limmattalbahn die Baustellenabschränkung am Kesslerplatz mit einer Meerlandschaft.
- Am Schulsilvester zogen einzelne Klassen mit viel Lärm durch die Quartiere.

Fachstelle Sonderpädagogik

Im Zuge einer internen Umstrukturierung wurde die Fachstelle Sonderpädagogik ab 1. Januar 2020 von 70 auf 75 Stellenprozent erhöht.

Am Ende des Berichtsjahrs 2020 zählte die integrierte Sonderschulung (ISR) 62 Kinder, die in den Regelklassen beschult werden. Das ist eine Zunahme um 8 Kinder gegenüber dem Vorjahr. Für die Schule und die einzelnen Klassen ist diese hohe Zahl eine grosse Herausforderung.

Bei 64 Kindern war aufgrund ihrer spezifischen Behinderung eine externe Sonderschulung angezeigt. Auch in diesem Bereich ist eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. 12 Kinder wurden in einem Sonderschulheim beschult, 52 Kinder an einer Tagessonderschule.

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Aufgrund der internen Umstrukturierung wurde der Schulpsychologische Dienst ab dem 1. Januar 2020 um 35 Stellenprozente aufgestockt, so dass Schlieren nun insgesamt über 185 Stellenprozente im Bereich der Schulpsychologie verfügt. Ein Ziel dieser Aufstockung war es, die Fallführung der externen Sonderschulungen von der Fachstelle Sonderpädagogik direkt an die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zu übergeben. Die neue Organisation bewährte sich. Die Beziehungsarbeit und die Grundlagen, welche die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen mit den Eltern und allen Beteiligten während der Abklärung und der anschliessenden Organisation einer Sonderschulung legten, können so bei der weiteren Prozessarbeit besser genutzt werden.

In der Teamzusammensetzung kam es zu grösseren Wechseln, die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes waren aber jederzeit sichergestellt.

Per 1. Januar 2020 trat der Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Primarschule Birmensdorf, der Sekundarschule Birmensdorf-Aesch, der Stadt Schlieren, der Schulgemeinde Uitikon und der Schulgemeinde Urdorf über die Kooperation der „Schulpsychologischen Dienste Limmattal-Süd“ (SPD Limmattal Süd) in Kraft. Damit erfüllen die Vertragsgemeinden die gesetzlichen Vorgaben.

Im Schuljahr 2019/20 wurden 224 Kinder für eine schulpsychologische Abklärung angemeldet, wobei es sich um 137 Knaben und 87 Mädchen handelte. Rund zwei Drittel aller Anmeldungen kamen aus der Primarstufe, die restlichen Anmeldungen verteilten sich auf Kindergarten- und Sekundarstufe. Häufigste Anmeldegründe waren Lern- und Leistungsschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten.

Schulsozialarbeit (SSA)

Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde erneut sehr stark in Anspruch genommen. Die steigenden Schülerzahlen wirkten sich auch auf diesen Bereich aus. Die Mitarbeitenden wurden vor allem beigezogen bei Konflikten, auffälligem Verhalten und Regelübertretungen, bei Fragen zu Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung, bei Ausgrenzungsthematiken und Mobbing, bei kritischen Lebensereignissen sowie Motivationsschwierigkeiten.

Im Sommer starteten vier neue Schulsozialarbeitende. Alle neuen Mitarbeitenden konnten in kurzer Zeit eine gute Vernetzung mit den Schulen und weiteren Fachpersonen aufbauen. Für die Teambildung und die Förderung der Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung waren zwei Team-Retraits sehr hilfreich.

Aufgrund eines Auftrags der Schulpflege hat das Team die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Schulsozialarbeit an die Hand genommen.

Betreuungsangebote (Tagesstrukturen)

Im Juni wurde von der Schulpflege der Verhaltenskodex Betreuung verabschiedet. Dieser Kodex steht den Mitarbeitenden als Arbeitsinstrument zur Prävention von Grenzverletzungen zur Verfügung.

Per Schuljahresbeginn wurde der Hort am Rietpark in Betrieb genommen.

In der Schule Kalktarren stieg die Nachfrage nach Betreuungsplätzen auf Schuljahresbeginn stark an. Kurzfristig konnte der freistehende Kindergartenpavillon für die Betreuung der Kindergartenkinder eingerichtet werden.

Es wurden einige Weiterbildungen zum Thema „Notfälle im Betreuungsalltag“ durchgeführt.

Fachstelle Jugend

Das Team hat zusammen mit den Jugendlichen die Umgestaltung einiger Räume im kube in Angriff genommen. Unter anderem konnte im Keller ein Tonstudio eingerichtet werden. In den Sportferien wurde das Angebot im Zusammenhang mit Wintersport erweitert. Der Jugendtreff kube war regelmässig sehr gut besucht. An den Mittwochnachmittagen hielten sich bis zu 70 Jugendliche im kube auf. Vor den Sommerferien unterstützte die Fachstelle die Jugendlichen intensiv bei der schwierigen Lehrstellensuche.

Bau und Planung

Statistiken

Stadtbaukommission

Mangels Geschäften tagte die Stadtbaukommission nicht.

Ausschuss Bau und Planung

Der Ausschuss Bau und Planung fasste an 23 Sitzungen 65 Beschlüsse, 5 davon vorberatend als Antrag an den Stadtrat. Der Bauausschuss ist auch Lenkungsausschuss für das Projekt Pischte 52 und behandelte diverse Anliegen und Fragen zu diesem Thema.

Bereich Bau- und Feuerpolizei

Baurechtliche Verfahren

Die Bautätigkeit hat zugenommen. Zu den grösseren genehmigten Bauvorhaben zählten der Neubau auf dem ehemaligen NZZ-Areal, das Garderobengebäude im Zelgli, ein Mehrfamilienhaus an der Schulstrasse, der Umbau des Migros-Hochhauses an der Badenerstrasse sowie zwei neue Mehrfamilienhäuser an der Limmatstrasse.

Folgende Grossbaustellen waren bau- und feuerpolizeilich zu begleiten: Pflegezentrum Limmattal, Kapelle beim Spital Limmattal, Hochbauten entlang der Brandstrasse (Baufelder des Gestaltungsplans Schlieren West), Innenumbauten auf dem NZZ-Areal, Mehrfamilienhaus an der Steinwiesenstrasse sowie die Hochbauten im Westen des öffentlichen Gestaltungsplans Schlieren West.

Feuerpolizei

Obwohl die Anzahl der Kontrollen leicht rückläufig war, blieb der Kontrollaufwand aufgrund der zunehmenden Komplexität der Fälle hoch. Rund 15 Installationsatteste konnten im Zusammenhang mit neuen oder sanierten Heizungsanlagen genehmigt werden. Im Bereich Feuerpolizei sind die periodischen Kontrollen für das Jahr 2020 nachgeführt und für die nächsten Jahre geplant.

Bereich Planung / Stadtentwicklung

Kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft

Die Beantwortung der Fragen der parlamentarischen Spezialkommission wurde fortgesetzt.

Flurwegbereinigung

Es waren 22 Flurwegbereinigungen in Bearbeitung. 11 konnten aufgehoben werden, ein Flurweg soll bestehen bleiben. Bei den übrigen zehn Flurwegen fehlen noch einzelne Vollmachtserteilungen.

Gestaltungsplan Schindler-Areal

Der Gestaltungsplan wurde von der Baudirektion genehmigt und ist in Rechtskraft erwachsen.

Gestaltungsplan Kesslerplatz

Die Arbeiten zum Gestaltungsplan Kesslerplatz konnten abgeschlossen werden. Die Behandlung des Genehmigungsantrags durch Stadtrat und Gemeindeparlament folgt 2021.

Gesamtüberprüfung BZO

Die Arbeiten an der Gesamtüberprüfung der Bau- und Zonenordnung wurden 2020 fortgesetzt und mit externer Unterstützung intensiviert. Die Gesamtüberprüfung umfasst drei Teilrevisionen. Die Teilrevision Kommunaler Mehrwertausgleich erfolgt gemäss kantonalen Vorgaben und wird der übergeordneten Gesetzgebung, konkret dem Mehrwertausgleichsgesetz und zugehöriger Verordnung, gerecht. Durch die Integration der neuen Artikel zum Mehrwertausgleich kann die Stadt weiterhin städtebauliche Verträge abschliessen und einen Teil der durch planerische Massnahmen entstandenen Mehrwerte abschöpfen. Die öffentliche Auflage fand bis Mitte Oktober 2020 statt.

Die Teilrevision Bau- und Zonenordnung umfasst eine Modernisierung der Bauordnung und Aktualisierung des Layouts sowie der Farbgebung des Zonenplans gemäss übergeordneten Standards. Zudem müssen zentrale Bausteine des kommunalen Richtplans Siedlung und Landschaft umgesetzt werden, um an zentraler Lage eine qualitätsvolle Innenverdichtung zu ermöglichen. Insbesondere die strukturelle Erneuerung der Bauordnung ist eine essenzielle Voraussetzung, damit die weiteren inhaltlichen Revisionen erst möglich werden. Diese Teilrevision wird 2021 zur Vorprüfung eingereicht.

Die Vorbereitungen für die sehr tiefgreifende Teilrevision IVHBplus wird die Harmonisierung der Baubegriffe gemäss interkantonalen Vereinbarung umfassen und gleichzeitig die Themen Klimaanpassung, Energie, Arealüberbauung, Überprüfung der Erholungs-, Freihalte- und Landwirtschaftszonen, Überprüfung und Vereinfachung der Wohnzonen und weitere Themen aus dem kommunalen Richtplan Siedlung und Landschaft aufnehmen.

Revitalisierung und Hochwasserschutz Limmat
Die Planungsarbeiten dieses kantonalen Projekts wurden eng begleitet. Dabei konnten auch die kommunalen Anliegen eingebracht werden.

Lebensraum Zelgli

2019 wurden zwei Quartierforen durchgeführt, um die Neugestaltung der Engstringerstrasse sowie Massnahmen zur Aufwertung des Quartiers zusammen mit der Bevölkerung zu diskutieren und mehrheitsfähige Lösungen zu entwickeln. Die Stadt Schlieren und das Amt für Verkehr des Kantons Zürich führen dieses freiwillige Mitwirkungsverfahren partnerschaftlich durch. Die aus den Quartierforen diskutierten Lösungsansätze wurden auf Machbarkeit und Bewilligungsfähigkeit geprüft. Mit direkt betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern wurden im Oktober 2020 die individuellen Bedürfnisse und Interessen besprochen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine weiteren Quartierforen durchgeführt werden. Detailabklärungen wurden weitergeführt.

Mitte 2020 wurde eine Petition eingereicht, die eine Testphase für Tempo 30 auf der Engstringerstrasse fordert. Der Stadtrat steht dieser Forderung positiv gegenüber und hat das Anliegen bei der zuständigen Direktion des Kantons eingebracht.

Limmattalbahn

Die Realisierung der zweiten Etappe konnte planmässig fortgeführt werden. Im September feierte die Limmattalbahn AG den Durchstich des Färberhüslitunnels. Die Stadt Schlieren ist in den begleitenden Gremien vertreten und brachte die kommunalen Anliegen ein.

Bereich Tiefbau

Projektierungsarbeiten

Am 17. April 2018 wurde die Volksinitiative „Begegnungszone im Bahnhofbereich“ eingereicht und am 29. Juni 2018 die Volksinitiative „Verkehrsberuhigte und überschaubare Gestaltung der Strassen im Bahnhofsbereich“. In Absprache mit den beiden Initiativkomitees wurden zu den beiden Volksinitiativen Vorprojekte ausgearbeitet und für weitere politische Schritte finalisiert. Die Volksabstimmung über den Variantenentscheid findet im Frühjahr 2021 statt.

Die Projektierung zur Leitungssanierung im Ackerweg und die Komplettsanierung am Heimeliweg wurden vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit der Werkabteilung Urdorf und den SBB wurde zudem die Wasserleitungssanierung beim Bahnhof Urdorf projektiert und für die Ausführung im Jahr 2021 vorbereitet.

Unterhalts- und Sanierungskampagne Kanalisation

Im Rahmen des Unterhalts- und Sanierungskonzepts wurde das Gebiet 4, welches einen Viertel der städtischen Kanalisation umfasst, mittels Fernsehaufnahmen untersucht. Die schadhafte Kanalabschnitte im Gebiet 2, die 2019 eruiert worden waren, konnten saniert werden.

Strassen- und Werkleitungserneuerungen

Die Sanierungsarbeiten der Wasserleitung an der Schulstrasse/Ahornweg konnten abgeschlossen werden. Im Maienweg wurde die 88-jährige Wasserleitung ersetzt.

Arbeiten im Zusammenhang mit kantonalen Baustellen und Projekten

Infolge des Baus der Limmattalbahn mussten diverse Abschnitte von städtischen Werkleitungen neu verlegt werden. Dies ermöglichte eine Optimierung der Leitungslage.

Strassenzustandsaufnahmen / Betrieblicher Umweltschutz

Bei privaten Bauvorhaben wurden die in der Baubewilligung geforderten Strassenzustandsaufnahmen erstellt. Diese dienen bei allfälligen Schäden an der öffentlichen Infrastruktur als Basis für die verursachergerechte Regelung der Sanierungskosten. Auch 2020 wurde auf die gesetzeskonforme Entsorgung der Bauabwässer speziell geachtet.

Leitungsinformationssystem

Die Aktualisierung des Leitungsinformationssystems wurde fortgesetzt und mit den neu verlegten und eingemessenen städtischen Werkleitungen ergänzt.

Sicherheit und Gesundheit

Statistiken

Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdsorf)

Allgemeines

Die Stadtpolizei hatte ein schwieriges Jahr zu bewältigen. Während des ganzen Jahres musste der Dienst mit einem personellen Unterbestand von rund 400 Stellenprozenten geleistet werden. Auch die Stelle des Polizeichefs war während längerer Zeit nicht besetzt. Sicherheit, Ruhe und Ordnung konnten jedoch jederzeit aufrechterhalten werden. Allerdings mussten viele weniger prioritäre Aufgaben erheblich reduziert oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Sicherheitspolizeiliche Aufgaben

Die Stadtpolizei beteiligte sich an der kantonalen Aktion „Indue“ zur Bekämpfung von Dämmerungseinbrüchen und leistete eine hohe Präsenz in den Wohnquartieren.

Verkehrspolizeiliche Aufgaben

Im Laufe des Jahrs wurden die präventiven verkehrspolizeilichen Bemühungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erheblich intensiviert. Die Stadtpolizei hat an neuralgischen Punkten vermehrt Geschwindigkeits- und Poserkontrollen durchgeführt.

Feuerwehr

Die Feuerwehr musste 179 Einsätze leisten, so viele wie noch nie. Brände mit Batterien und Akkus haben zugenommen. Solche Einsätze sind sehr zeitaufwändig und für die Feuerwehr eine grosse Herausforderung. Ein solcher Fall war der Grossbrand mit Elektroschrott und Batterien an der Industriestrasse. Bei der Bekämpfung des Feuers war die Mannschaft giftigen Gasen ausgesetzt und wurde durch die Hitze, welche nur langsam zurückging, behindert.

Das neue Hygienekonzept, das die Trennung von verschmutzter und sauberer Kleidung zum Ziel hat, hat sich bewährt. Aufgrund der Einsatzerfahrung wird es verfeinert und ergänzt.

Zivilschutzorganisation Limmattal Süd (Schlieren, Aesch, Birmensdorf, Urdsorf)

Die Revision des BZG und die Anpassungen der Dienstzeit von Soldaten und Unteroffizieren führten dazu, dass sämtliche Soldaten und Korporale der Jahrgänge 1987 und älter, insgesamt rund 80 Angehörige, per 31. Dezember den Zivilschutz verliessen. Daraus resultiert ein Unterbestand, welcher in den nächsten Jahren mittels Neurekrutierungen durch die Abteilung Zivilschutz des Kantons Zürich wieder angeglichen werden soll.

Stadtbüro

Das Stadtbüro-Team hatte dieses Jahr aussergewöhnlich viele An- und Abmeldungen zu bewältigen. Die über 4'700 Einwohnermutationen konnten mit Unterstützung des E-Government-Moduls „E-Umzug“ (Anteil 25.66 %) mit den bestehenden Personalressourcen vorgenommen werden. Am Ende des Jahres resultierte ein Zuzugsüberschuss von 1'010 Einwohnerinnen bzw. Einwohnern.

Werke, Versorgung und Anlagen

Statistiken

Die Abteilung führte zusammen mit elf Schulklassen vom Schulhaus Hofacker im Rahmen des „Clean-Up-Day“ eine Sensibilisierungskampagne durch. Die Kinder sammelten dabei Litteringabfälle im öffentlichen Raum.

Abfuhrwesen

Durch den Bezug der Grossüberbauungen Reitmen und Brandstrasse erhöhte sich die Anzahl der Unterflurcontainer für den Kehricht auf 47. Viele Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger haben beim Bezug ihrer Wohnungen ihren Karton ausserhalb der Entsorgungstage im öffentlichen Raum platziert. Es mussten diverse Sammeltouren zusätzlich gefahren werden. Bei den zuständigen Verwaltungen wurde auf die Problematik hingewiesen.

Bio- und Gartenbad Im Moos

s. Kapitel Corona-Pandemie

Grünunterhalt und Friedhof

Auf diversen Spielplätzen wurden Tafeln mit Verhaltensregeln installiert.

In Zusammenarbeit mit externen Baumspezialisten wurden alle Bäume auf öffentlichen Grünflächen erfasst. Der Baumkataster gibt nicht nur Auskunft über den Standort der Bäume, sondern informiert auch über deren Zustand und die individuellen Pflegebedürfnisse. Mit Hilfe des Katasters lässt sich der Unterhalt der Bäume vorausschauend planen und realisieren. Unfälle durch herabstürzende Äste von kranken Bäumen können besser vermieden werden. Zudem wird der Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung unterstützt.

Die Mitarbeitenden des Grünunterhalts haben sich vertieft mit der speziellen Pflege von Jungbäumen auseinandergesetzt, um ein gesundes Wachstum fördern zu können.

An der Wiesenstrasse beteiligte sich der Bereich Grünunterhalt an der Realisierung der Beleuchtung. Es wurden drei neue Kandelaber im Bereich der SBB-Treppe Richtung Goldschlängistrasse errichtet.

Zum ersten Mal wurde der Bevölkerung während dem Gebrauchtwarentausch ein Neophytenaustausch angeboten. Bei der Aktion konnten invasive Neophyten aus dem eigenen Garten gegen eine ökologisch wertvolle und einheimische Pflanze getauscht werden. An einem Informationsstand wurden die Besucherinnen und Besucher für die Problematik mit gebietsfremden Pflanzen sensibilisiert.

Baudienst

Dank dem milden Wetter im Winter mussten weniger Einsätze geleistet werden und der Salzverbrauch konnte reduziert werden.

Während des ganzen Jahrs führten Aufräumarbeiten wegen illegal entsorgten Abfällen im öffentlichen Raum zu grossem Mehraufwand. Personen, die am Limmatufer übernachteten, hinterliessen regelmässig ihre Abfälle, was zusätzliche Räumungsaktionen erforderlich machte. Selbst die ordentlichen Reinigungstouren samstags genügten nicht mehr, um das Stadtbild sauber zu halten. Eine externe Firma musste für eine Sonntagsreinigung aufgeboden werden.

Für Freude sorgte die Künstlergruppe Viva Colores bei vielen Fussgängerinnen und Fussgängern mit ihren schönen Bildern an den Wänden der SBB Unterführung zur Wiesenstrasse.

Gasversorgung

Die Stadt Schlieren hat sich als Energiestadt das Ziel gesetzt, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtwärmeverbrauch sukzessive zu steigern. Der Biogasanteil wurde per 1. Januar 2021 von 20 % auf 30 % (plus 10 %) erhöht.

Wasserversorgung

Es mussten überdurchschnittlich viele Wasserrohrbrüche repariert werden. Grund für die vielen Brüche könnte die Trockenheit der letzten Jahre sein, welche die Bodenbeschaffenheit veränderte und zu einer erhöhten Belastung der Rohre führte.

Im September fand eine kantonale Grundwasserkontrolle durch das Trinkwasserinspektorat statt. Untersucht wurde das Wasser auf Chlorthalonil-Metabolit und Pestizide. Die in Schlieren entnommenen Proben waren einwandfrei und erfüllten die gesetzlichen Vorgaben.

Mitte Jahr fanden die ersten Gespräche mit der Wasserversorgung Zürich zur Entwicklung einer Wasserversorgungsstrategie Limmat statt. Dabei wurden die individuellen Bedürfnisse erfasst und Baumassnahmen im Gebiet der Bernstrasse überprüft.

Die Planung des neuen Pumpwerks Zelgli wurde vorangetrieben. Um nächstes Jahr mit den Tracerversuchen starten zu können wurden Taucharbeiten durchgeführt.

Sport

[s. Kapitel Corona-Pandemie](#)

Stadttrat

Ressorts

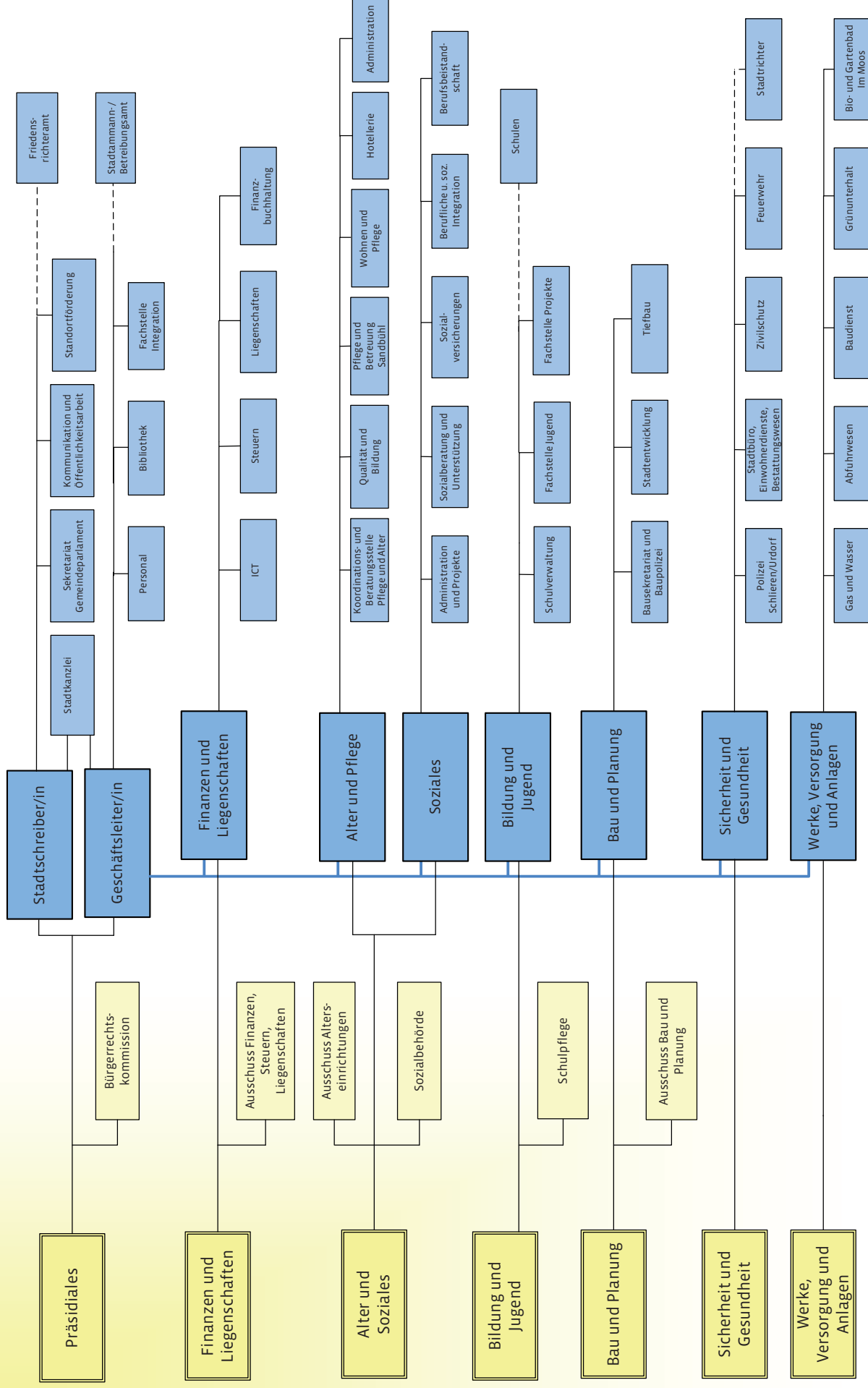
Ausschüsse
Kommissionen mit selbstständigen
Verwaltungsbefugnissen

Stadtverwaltung

Organigramm

Abteilungen

Bereiche / Fachstellen



Stellenplan Stadtverwaltung per 31.12.2020

SOLL-Werte

Abteilung/Bereich	31.12.19	31.12.20	Differenz
Präsidiales	12.70	12.70	0.00
Geschäftsleiter	1.00	1.00	0.00
Stadtschreiberin	1.00	1.00	0.00
Jurist. Sekretär / Parlament	0.80	0.80	0.00
Stadtkanzlei	2.30	2.30	0.00
Personal	2.60	2.60	0.00
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	0.50	0.50	0.00
Standortförderung	0.30	0.30	0.00
Integration	0.60	0.60	0.00
Bibliothek	3.60	3.60	0.00
Sicherheit und Gesundheit	26.70	26.70	0.00
Leitung / Sekretariat	3.60	3.60	0.00
Stadtpolizei	14.00	14.00	0.00
Zivilschutz	1.50	1.50	0.00
Stadtbüro	5.60	5.60	0.00
Feuerwehr	2.00	2.00	0.00
Alter und Pflege	99.55	99.55	0.00
Abteilungsleitung Alter und Pflege / Beratungsstelle	8.40	8.40	0.00
Pflegewohnungen	24.20	24.20	0.00
Pflege und Betreuung Sandbühl	42.55	42.55	0.00
Hotellerie Alter und Pflege	24.40	24.40	0.00
Soziales	23.90	27.70	3.80
Abteilungsleitung Soziales / Vormundschaftsbereich / Sekretariat	1.00	1.00	0.00
Administration und Projekte	5.70	5.70	0.00
Beratung und Unterstützung	11.90	11.90	0.00
Sozialversicherungen	4.20	4.20	0.00
Berufsbeistandschaften	0.00	3.80	3.80
Berufliche und soziale Integration BSI	1.10	1.10	0.00
Bildung und Jugend (vom Stadtrat angestelltes Personal)	7.80	7.80	0.00
Schulsekretariat	5.80	5.80	0.00
Fachstelle für Jugendfragen	2.00	2.00	0.00
Bau und Planung	11.30	11.30	0.00
Leitung / Bausekretär	3.50	3.50	0.00
Sekretariat	1.70	1.70	0.00
Tiefbau	4.30	4.30	0.00
Baupolizei / Feuerpolizei / baulicher Zivilschutz	1.80	1.80	0.00
Werke, Versorgung und Anlagen	36.55	37.25	0.70
Leitung und Sekretariat	3.80	3.80	0.00
Abfallbewirtschaftung	9.00	9.70	0.70
Baudienst / Strassenunterhalt	8.00	8.00	0.00
Gas und Wasser	6.00	6.00	0.00
Grünunterhalt	6.00	6.00	0.00
Schwimmbad Im Moos	3.75	3.75	0.00
Finanzen und Liegenschaften	48.60	48.60	0.00
Leitung / Sekretariat	2.00	2.00	0.00
Rechnungswesen	4.00	4.00	0.00
Informatik	3.50	3.50	0.00
Steueramt	8.70	8.70	0.00
Liegenschaften (inklusive Schulanlagen)	30.40	30.40	0.00
Stadtammann- und Betreibungsamt	11.50	13.00	1.50
Friedensrichteramt	1.00	1.00	0.00
Total der Stellen	279.60	285.60	6.00
Total Personen	370.00	376.00	6.00

Ausbildungsverhältnisse (ausserhalb des Stellenplans):

Lernende	29.00	28.00	1.00
Lehrabgängerinnen/Lehrabgänger mit Befristung (max. 1 Jahr)	4.00	5.00	1.00
Praktikumsstellen	5.00	3.00	-2.00

Austritte	46.00	68.00	22.00
davon Pensionierungen / Berentung	13.00	9.00	-4.00
Fluktuationsrate (Brutto, exkl. Pensionierungen)	8.92%	15.69%	

Abweichungen gegenüber Vorjahr

Soziales

In den vergangenen Jahren wurden die Erwachsenenschutzmassnahmen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schlieren durch die Gemeinde Unterengstringen geführt. Dieser Vertrag wurde gekündigt, sodass die Stadt Schlieren ab 1. Juni 2020 den Bereich Berufsbeistandschaften wieder selber führt (Siehe SRB 86/2020 vom 6. Mai 2020).

Werke Versorgung und Anlagen

Die Zunahme der Bevölkerung sowie die Ausweitung der Sammelstelle hat die Anpassung des Stellenplans im Bereich Abfuhrwesen notwendig gemacht (Siehe SRB 180/2020 vom 26. August 2020).

Betreibungsamt

Die Zunahme der eingehenden Betreibungsbegehren und der damit verbundene Aufwand erforderte eine Anpassung des Stellenplans um 1.5 Stellen (Siehe SRB 37/2020 vom 12. Februar 2020).

Gemeindeparlament, Stadtrat, Kommissionen, Delegierte und Funktionärinnen/Funktionäre

Gemeindeparlament per 31.12.2020

Mitglieder

Rixhil Agusi-Aljili, Allmendstrasse 2, SP
Kushtrim Aziri, Trislerstrasse 17, SP
Moritz Berlinger, Sägestrasse 6, SVP
Olivia Boccali, Bernstrasse 33, CVP
Yvonne Brändle-Amolo, Nassackerstrasse 8, SP
Heidemarie Busch, Spitalstrasse 31, CVP
John Daniels, Friedhofstrasse 1, FDP
Mergim Dina, Parkallee 8, SP
Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, SP
Hans-Ulrich Etter, Einzelglistrasse 6, SVP
Filippo Fiore, Steinwiesenstrasse 17, FDP
Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP
Daniel Frey, Brandstrasse 25, FDP
Thomas Grädel, Müllerstrasse 5, SVP
Manuela Hemmi, Moosstrasse 4, SVP
Sarah Impusino, Guggsbühlstrasse 2, CVP
Henry Jäger, Parkallee 48, GLP
Walter Jucker, Stationsstrasse 26, SP
Manuel Kampus, Schulstrasse 15a, Grüne
Beat Kilchenmann, Gartenstrasse 9, SVP
Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP
Regula Macciachini-Zahner, Zwiegartenstrasse 8, SVP
Silvia Meier-Jauch, Wiesenstrasse 14a, SP
Gaby Niederer, Hüblerweg 12, QVS
Dominik Ritzmann, Langackerstrasse 13, Grüne
Erwin Scherrer, Hofackerstrasse 9, EVP
Dominic Schläpfer, Bühlerstrasse 12, FDP
Roger Seger, Zwiegartenstrasse 8, SP
Lukas Speck, Brandstrasse 25, GLP
Sasa Stajic, Brandstrasse 41, FDP
Boris Steffen, Schulstrasse 69, SVP
Daniel Tännler, Bundentalstrasse 9, SVP
Andres Uhl, Alter Zürichweg 26, CVP
Songül Viridén, Nassackerstrasse 29, GLP
Markus Weiersmüller, Bühlerstrasse 5c, FDP
Thomas Widmer, Stationsstrasse 11, QVS

Büro des Gemeindeparlaments für das Amtsjahr 2020/2021

Präsident	Sasa Stajic
1. Vizepräsident	Beat Kilchenmann
2. Vizepräsident	Marc Folini
Stimmzählerinnen/Stimmzähler	Rixhil Agusi
	Filippo Fiore
	Andres Uhl
Präsident GPK	Daniel Frey
Präsident RPK	Boris Steffen

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsident	Daniel Frey
Mitglieder	Moritz Berlinger
	Leila Drobi
	Thomas Grädel
	Henry Jager
	Walter Jucker
	Erwin Scherrer

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Präsident	Boris Steffen
Mitglieder	Kushtrim Aziri
	Heidemarie Busch
	John Daniels
	Hans-Ulrich Etter
	Jolanda Lionello
	Songül Viridén

Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft (Spezko)

Präsident	Andres Uhl
Mitglieder	Moritz Berlinger
	Marc Folini
	Walter Jucker
	Dominik Ritzmann
	Sasa Stajic
	Daniel Tännler
	Thomas Widmer

Wahlbüro per 31.12.2020

Mitglieder

Moritz Berlinger, Sägestrasse 6, SVP
Hans Billwiller, Langackerstrasse 29, EVP
Yvonne Apiyo Brändle-Amolo, Nassackerstrasse 8, SP
Alessandra Casutt, Fellenbergstrasse 283, 8047 Zürich, FDP
John Daniels, Friedhofstrasse 1, FDP
Marta Delgado, Schulstrasse 112, SP
Yves Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP
Mergim Dina, Parkallee 8, SP
Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, SP
Laureta Duçi, Badenerstrasse 60, GLP
Areta Duraku, Stettenstrasse 6, 8954 Geroldswil, SP
Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP
Dora Frei Santschi, Alter Zürichweg 10a, Grüne
Patrick Frey, Brandstrasse 25, FDP
Walter Gehrig, Bernstrasse 3, CVP
Pascal Geistlich, Gyrhalde 3, FDP
Sarina Gmür, Badenerstrasse 37, SVP
Tamina Grädel, Müllerstrasse 5, SVP
Vincenzo Impusino, Kampstrasse 15, CVP
Margret Jakal, Zürcherstrasse 148, QVS
Marianne Jucker-Schaller, Stationsstrasse 26, SP
Walter Jucker, Stationsstrasse 26, SP
Lara Kilchenmann, Freiestrasse 39, SVP
Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP
Antonella Lombardi, Freiestrasse 1, GLP
Ivica Matijasic, Kampstrasse 10, FDP
Silvio Meier, Schürrainweg 6, SVP
Jurica Mladinov, Schulstrasse 20, FDP
Thomas Mörker, Urdorferstrasse 43, EVP
Chantal Naumann, Brunnackersteig 11, QVS
Clinsy Pazhepurackel, Fellenbergstrasse 228, 8047 Zürich, CVP
Elona Rexhepi, Zürcherstrasse 244, 8953 Dietikon, parteilos
Beat Rüst, Heimeliweg 16, Grüne
Maribel Sáez, Feldstrasse 10, SP
Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP
Roger Seger, Zwiegartenstrasse 8, SP
Andreas Seiler, Alter Zürichweg 67, SVP
Regula Senn, Stationsstrasse 14, FDP
Lukas Speck, Brandstrasse 25, GLP
Daniel Tännler, Bundentalstrasse 9, SVP
Liselotte Ünle-Petz, Kleinzelglistrasse 6, GLP
Tristan Vanev, Rütistrasse 1a, CVP
Songül Viridén, Nassackerstrasse 29, GLP
Ramona Vögtle, Kampstrasse 19, CVP
Natasha Wäfler, Brandstrasse 35, SVP
Marianne Widmer, Stationsstrasse 11, QVS

Urs Wietlisbach, Heimeliweg 2, SVP
Andris Wyss, Hofackerstrasse 9, SP
Selina Wyss, Gläserenstrasse 16, 8142 Uitikon, SP
Laura Andrea Zangger, Langackerstrasse 13, Grüne

Stadtrat per 31.12.2020

Stadtpräsident

Mitglieder

Markus Bärtschiger, Präsidiales, Sägestrasse 20, SP
Bea Krebs, Bildung und Jugend, Rotstiftweg 7, FDP
Andreas Kriesi, Werke, Versorgung und Anlagen, Brandstrasse 25, GLP
Stefano Kunz, Bau und Planung, Schulstrasse 69, CVP
Pascal Leuchtmann, Sicherheit und Gesundheit, Zwiegartenstrasse 1, SP
Christian Meier, Alter und Soziales, zweiter Stellvertreter des
Stadtpräsidenten, Urdorferstrasse 95, SVP
Manuela Stiefel, Finanzen und Liegenschaften, erste Stellvertreterin des
Stadtpräsidenten, Nassackerstrasse 21, parteilos

Ausschüsse

Ausschuss Grundsteuern

Vorsitz

Mitglieder

Manuela Stiefel
Stefano Kunz
Pascal Leuchtmann

Ausschuss Alterseinrichtungen

Vorsitz

Mitglieder

Christian Meier
Pascal Leuchtmann
Manuela Stiefel

Ausschuss Bau und Planung

Vorsitz

Mitglieder

Stefano Kunz
Andreas Kriesi
Christian Meier

Kommissionen mit selbstständigen Verwaltungsbefugnissen per 31.12.2020

Schulpflege (Wahl an der Urne)

Präsidentin	Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend, FDP
Mitglieder	Heidi Altherr-Brem, Spitalstrasse 66, SP
	Nicole Bachmann, Urdorferstrasse 68, FDP
	Ronald Eicher, Brunnackersteig 2, FDP
	Doris Epprecht, Rotstiftweg 9, CVP
	Barbara Kriech, Rotstiftweg 7, FDP
	Christian Martin, Freiestrasse 37, SVP
	Maribel Sáez, Feldstrasse 10, SP
	Petra Steffen, Schulstrasse 69, SVP
	Rolf Werth, Hüblerweg 12, QVS
	Vakant (Ersatzwahl am 7. März 2021)

Sozialbehörde (Wahl durch das Gemeindeparlament)

Präsident	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, SVP
Mitglieder	Pia Artho, Sägestrasse 3, SP
	Angela Buck, Sägestrasse 1, SP
	Yves Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP
	Antonella Lombardi, Freiestrasse 1, GLP
	Heidi Seifriz, Urdorferstrasse 64, SVP
	Maria Helena Stähli Soares Hübler, Südstrasse 16, EVP

Bürgerrechtskommission (Wahl an der Urne)

Präsident	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident, SP
Mitglieder	Thomas Bolliger, Kesslerstrasse 25, SVP
	Hiu Qi Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP
	Robert Horber, Leemannstrasse 9, SP
	Matthias Michlig, Brandstrasse 51, FDP
	Rosmarie Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP
	Trudy Schönbächler, Alter Zürichweg 24, CVP
	Jeannette Stähelin, Guggsbühlstrasse 6, CVP
	Urs Wilke, Rütistrasse 20/18, SP

Vorberatende Kommissionen per 31.12.2020

a. Ständige Kommissionen

Alterskommission

Vorsitz	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, SVP
Mitglieder	Heidemarie Busch, Spitalstrasse 31, CVP Bruno T. Gächter, Nassackerstrasse 27, FDP Margret Jakal, Zürcherstrasse 148, QVS Elsa Jost, Freiestrasse 15, EVP Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP

Energiekommission

Vorsitz	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglieder	Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften Rita Gnehm, PLANAR AG für Raumentwicklung, Rigistrasse 9, 8006 Zürich Peter Krüsi, Amena AG, Mess- u. Energietechnik, Stationsstrasse 17a
beratende Stimme	Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen Hans-Ueli Hohl, Stadtingenieur Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Jugendkommission

Vorsitz	Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend, FDP
Mitglieder	Nicole Bachmann, Urdorferstrasse 68, FDP Sarina Gmür, Badenerstrasse 37, SVP Silvia Meier-Jauch, Feldstrasse 25, SP Gaby Niederer, Hüblerweg 12, QVS Liselotte Ünle-Petz, Kleinzelliglistrasse 6, GLP Ursula Welti, Bühlerstrasse 12, EVP

Kulturkommission

Vorsitz	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder	Peter Daniels, Friedhofstrasse 3 Rudolf Hatt, Kampstrasse 5 Ruth Huber, Kalktarrenstrasse 9 Wilfried Hutter, Lachernweg 6 Daniel Santschi, Alter Zürichweg 10

Stadtbaukommission

Vorsitz	Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Mitglieder	Elisabeth Boesch, Architektin ETH SIA BSA, Fröbelstrasse 10, 8032 Zürich Dunja Kovári-Binggeli, Dipl. Ing. TU Berlin, Dufourstrasse 95, 8008 Zürich
Beratende Stimme	Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung

Kommission Standortförderung Bereich Wirtschaft

Vorsitz	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder	Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung Albert Schweizer, Standortförderer Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Kommission Ortsgeschichte

Präsident	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder	Marianne Bühler, Stationsstrasse 4 Peter Hubmann, Urdorferstrasse 62 Philipp Meier, Schulstrasse 30 Charles Mettier, Sägestrasse 8 Eva von Aesch, Rainweg 10 Peter Voser, Stationsstrasse 18 Ueli Weidmann, Sägestrasse 10A

b. Nicht ständige Arbeitsgruppen/Kommissionen/Projektorgane

Baukommission Schulhaus Reitmen

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend Christian Martin, Fachbereich Liegenschaften, Schulpflege
Beratende Stimme	Andrea Fus, Abteilungsleiterin Bildung und Jugend Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Planungskommission Garderobengebäude

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
Beratende Stimme	Stefan Bolliger (FC Schlieren), Hangstrasse 3 Sven Seifriz (FC Schlieren), St. Niklausstrasse 5, 8103 Unterengstringen

Planungskommission Grundwasserpumpwerk Zelgli, Ausbau

Vorsitz	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglieder	Daniel Dormann, Bereichsleiter Tiefbau
	Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
	Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung
	Carlos Pighin, Bereichsleiter Gas / Wasser
	Urs Tobler, SWR Projektleiter Generalplaner

Planungskommission Alterseinrichtungen

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
	Martin Santschi, Abteilungsleiter Alter und Pflege
Beratende Stimme	Oliver Küng, Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
	Barbara Meyer, Projektleiterin Stadtentwicklung
	Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Baukommission Turnhalle und Kindergarten Moos

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Christian Martin, Schulpflege, Ressort Liegenschaften
	Projektleiter/In Bereich Liegenschaften (vakant)

Planungskommission Sanierung Schulhaus und Neubau Doppelhort Hofacker

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Christian Martin, Schulpflege, Ressort Liegenschaften
Beratende Stimme	Projektleiter/In Bereich Liegenschaften (vakant)

Kommission Strategie Altersplanung

Vorsitz	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Mitglieder	Heidemarie Busch, Mitglied Alterskommission
	Bruno T. Gächter, Mitglied Alterskommission
	Kathrin Schäpper, Beratungsstelle Pflege und Alter
	Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften
	Projektleiter/In Bereich Liegenschaften (vakant)

Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Vorsitz	Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend
Mitglieder	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
	Christian Martin, Fachbereich Liegenschaften, Schulpflege
	Andrea Fus, Abteilungsleiterin Bildung und Jugend
	Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Arbeitsgruppe Standortförderung Bereich Wirtschaft

Vorsitz	Albert Schweizer, Standortförderer
Mitglieder	Ingrid Hieronymi, Stadtschreiberin
	Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung
	Astrid Romer, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
	René Schaffner, Bausekretär
	Patrick Schärer, Geschäftsleiter

Arbeitsgruppe Zentrumsplanung

Vorsitz	Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Mitglieder	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
	Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung

Delegierte in Zweckverbände, regionale Einrichtungen, Genossenschaften und Vereine per 31.12.2020

a. Zweckverbände/Interkommunale Anstalten

Berufswahlschule Limmattal BWS

Mitglieder Schulkommission	Bea Krebs, Schulpräsidentin Maribel Sáez, (von der Schulpflege bestimmt)
Mitglied Rechnungsprüfungskommission	John Daniels, Mitglied Gemeindeparlament

LIMECO

Mitglieder Kontrollorgan	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung (Wahl durch Delegiertenversammlung)
Präsident Verwaltungsrat	

Sozialdienst Limmattal SDL

Präsident Vorstand	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Mitglied Delegiertenversammlung	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglied Rechnungsprüfungskommission	Heidemarie Busch, Mitglied Gemeindeparlament

Spitalverband Limmattal

Mitglieder Delegiertenversammlung	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Präsident Rechnungsprüfungskommission	Boris Steffen, Mitglied Gemeindeparlament
Präsident Verwaltungsrat	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident (Wahl durch Delegiertenversammlung)

Wasserwirtschaftsverband Limmattal

Mitglieder Vorstand	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
Präsident Rechnungsprüfungskommission	Kushtrim Aziri, Mitglied Gemeindeparlament

Zürcher Planungsgruppe Limmattal ZPL

Mitglieder Delegiertenversammlung	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglied Vorstand	
Präsident Kommission für den öffentlichen Verkehr	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglied Kommission für den öffentlichen Verkehr	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

b. Andere regionale Einrichtungen

Forstrevierkommission Limmattal-Süd

Kommissionsmitglied

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Arbeits- und Lebensgemeinschaft Neuthal

Mitglied Stiftungsrat

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU

Mitglied Delegiertenversammlung

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Stiftung Solvita

Mitglieder Stiftungsrat

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Peter Voser, Stationsstrasse 18 (Stiftungsratspräsident)

Gemeindeallianz Lebensqualität Limmattal

Vertreter Schlieren

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Zivilschutzorganisation "ZSO Limmattal Süd"

Präsident Zivilschutzkommission

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Städtekonferenz Mobilität

Vorstandsmitglied

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

c. Vereine, Kommissionen und kommunale Einrichtungen

Gemeinschaftszentrum Stürmeierhuus der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Mitglied Betriebskommission

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Genossenschaft Sporthalle Unterrohr

Vorstandsmitglied

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Mitglied Rechnungsprüfungskommission

John Daniels, Mitglied Gemeindeparlament

Start Smart Schlieren

Vorstandsmitglied

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Verein Bio-Technopark Schlieren

Vorstandsmitglied

Albert Schweizer, Standortförderer

Verein Building Technology Park Zurich

Vorstandsmitglied

Albert Schweizer, Standortförderer

Verein Metropolitanraum Zürich

Vertreter Schlieren

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Verein Regionale Projektschau Limmattal

Vertreter Schlieren

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Vorstandsmitglied

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Verein RegioSpitex Limmattal

Vorstandsmitglied

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Waldgenossenschaft Schlieren

Vorstandsmitglied

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Stiftung Gasometer Schlieren

Mitglied Stiftungsrat

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Stiftung Otto Heinz Walther

Mitglied Stiftungsrat

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Funktionärinnen/Funktionäre per 31.12.2020

Ackerbau- und Ortsgetreidestelle

Ueli Weidmann, Sägestrasse 10a

bfu-Sicherheitsdelegierter

Wm Roland Denzler, Stadtpolizei

Beauftragter für Wanderwege

Steven Sary, Bereichsleiter Baudienst, Werkhof, Bernstrasse 72

Schiedsrichterin für Wildschädenstreitigkeiten

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Pilzkontrolleure

Eveline Autenrieth, Im Föhret 5, 8962 Bergdietikon

Judith Berger, Freiestrasse 31

Nathalie Buser, Bederstrasse 72, 8002 Zürich

Gemeinde

Einwohnerentwicklung*

1900	1'670	1990	13'142	2015	18'414
1910	2'675	1995	12'785	2016	18'681
1920	3'052	2000	12'775	2017	18'666
1930	4'086	2005	13'211	2018	18'670
1940	4'761	2010	16'103	2019	18'754
1950	6'074	2011	16'685	2020	19'872
1960	10'043	2012	17'170		
1970	11'869	2013	17'598		
1980	12'460	2014	17'873		

* Ab 2010 sind vorläufig Aufgenommene und Kurzaufenthalterinnen/Kurzaufenthalter in den Angaben enthalten.

Geburten und Todesfälle

	2016	2017	2018	2019	2020
Lebend-Geborene	238	231	240	228	229
davon Schweizerinnen/Schweizer	132	144	129	134	130
davon Ausländerinnen/Ausländer	106	87	111	94	99
Gestorbene	135	130	140	123	149
davon Schweizerinnen/Schweizer	107	102	107	95	130
davon Ausländerinnen/Ausländer	28	28	33	28	19
Geburtenüberschuss	103	101	100	105	80

Zuzüge und Wegzüge*

	2016	2017	2018	2019	2020
Zugezogene	1'996	1'712	1'828	1'966	2'863
davon Schweizerinnen/Schweizer	849	669	693	758	1309
davon Ausländerinnen/Ausländer	1'147	1'043	1'135	1'208	1'554
Weggezogene	1'815	1'837	1'933	2'050	1'853
davon Schweizerinnen/Schweizer	807	810	852	918	754
davon Ausländerinnen/Ausländer	1'008	1'027	1'081	1'132	1'099
Überschuss Zuzüge	181	-125	-105	-84	1'010

* Die Angaben berechnen sich nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz ohne Kurzaufenthalterinnen/Kurzaufenthalter und vorläufig Aufgenommene.

Anzahl Schweizerinnen/Schweizer und Ausländerinnen/Ausländer (per 31.12.)

	2016	2017	2018	2019	2020
Schweizerinnen/Schweizer	10'054	10'091	10'099	10'102	10'788
Ausländerinnen/Ausländer	8'627	8'418	8'405	8'423	8'827
Ausländeranteil	46.2%	45.5%	45.4%	45.5%	45.0%

Stimmberechtigte (per 31.12.)

	2016	2017	2018	2019	2020
In Schlieren wohnhaft	8'258	8'286	8'290	8'283	8'893

Stimmbeteiligung (durchschnittlich)

	2016	2017	2018	2019	2020
	40.6%	35.7%	36.3%	27.4%	38.6%

Stimmabgabe	2016	2017	2018	2019	2020
brieflich	87.6%	87.8%	90.3%	90.6%	92.0%
vorzeitig im Stadthaus	2.3%	2.2%	2.0%	2.4%	1.9%
Urne	10.1%	10.0%	7.7%	7.0%	6.1%

Urnengänge	2016	2017	2018	2019	2020
	4	3	4	6	3

Anzahl Abstimmungsvorlagen	2016	2017	2018	2019	2020
Eidgenössisch	13	7	10	3	9
Kantonal	8	7	6	3	8
Kommunal	2	0	6	4	3

Urnenstandort/Öffnungszeiten	Sonntag
Stadthaus, Freiestrasse 6	09.30 - 11.30 Uhr

Gemeindeparlament

Vertretung der Parteien	2002-2006	2006-2010	2010-2014	2014-2018	2018-2022
SP	9	8	9	8	9
SVP	11	11	10	10	8
FDP	6	5	5	6	6
CVP	4	4	4	4	4
GLP	0	0	0	2	4
QV	3	4	3	3	2
Grüne	2	2	2	1	2
EVP	1	2	2	2	1
ULi	0	0	0	0	0
Junge SVP	0	0	1	0	0
parteilos	0	0	0	0	0
Total	36	36	36	36	36

Sitzungen und Geschäfte	2016	2017	2018	2019	2020
Sitzungen	9	10	9	9	8
<i>davon Doppelsitzungen</i>	3	2	2	1	2
Wahlgeschäfte	2	4	10	5	4
Sachgeschäfte	16	15	21	12	12
Behandlung von Vorstössen	11	18	16	19	15
Total Geschäfte	29	37	47	36	31
Fragestunden	2	2	2	2	1

Parlamentarische Vorstösse und Initiativen	pendent Ende		neu eingegangen		erledigt		pendent
	2018	2019	2019	2020	2019	2020	2020
Initiativen*	3	3	0	0	0	0	2
Motionen*	3	1	0	1	2	0	2
Postulate*	12	12	7	9	7	8	13
Interpellationen	0	0	0	1	0	1	0
Kleine Anfragen	3	3	19	20	19	19	4
Total	21	19	26	31	28	28	21

**nachträgliche Korrektur der Werte per 31.12.2018*

Stadtrat

Zusammensetzung nach Parteien (7 Mitglieder)	Anzahl Sitze 2014-2018	Anzahl Sitze 2018-2022
FDP	2	1*
SP	2	2
CVP	1	1
GLP	0	1
SVP	2	1
Parteilos	0	1
*Wechsel von FDP zu parteilos im September 2019		

Anzahl Sitzungen und Geschäfte	2016	2017	2018	2019	2020
Sitzungen	25	24	25	25	38
Geschäfte	314	353	361	283	309

Präsidiales

Einbürgerungsgesuche von Ausländerinnen/Ausländern

	2016	2017	2018	2019	2020
Neueingänge	61	86	102	75	68
pendent Ende Jahr	*	*	*	*	*

Einbürgerungen

	2016	2017	2018	2019	2020
Schweizerinnen/Schweizer	0	3	0	0	0
Ausländerinnen/Ausländer	91	133	107	158	76
pendent Ende Jahr	162	104	119	44	48

Einbürgerungsgesuche von Ausländerinnen/Ausländern (Details)

	2016	2017	2018	2019	2020
Einbürgerung durch Bürgerrechtskommission					
Gesuche	*	*	*	*	*
Personen	91	133	107	158	76
Ablehnung durch Bürgerrechtskommission					
Gesuche	*	*	*	*	*
Personen	18	23	6	4	0
Zurückstellungen					
Gesuche	*	*	*	*	*
Personen	9	3	4	0	0
Rückzüge					
Gesuche	*	*	*	*	*
Personen	45	30	25	22	2
Wegzüge					
Gesuche	*	*	*	*	*
Personen	0	6	0	3	0

* ab 2016 werden die Gesuche nicht mehr ausgewiesen

Bibliothek

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer (mit Karte)	2'191	2'301	2'308	2'402	2'384
Erwachsene	685	717	769	807	772
Kinder und Jugendliche	1'506	1'584	1'539	1'595	1'612
Ausleihen	111'663	119'328	123'652	125'770	128'053

Finanzen und Liegenschaften

Finanzlage aufgrund der Finanzkennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020
Selbstfinanzierung (in Mio. Fr.)	27.104	11.874	11.711	10.193	7.823
Nettoinvestitionen (in Mio. Fr.)	34.02	33.42	12.54	15.14	7.45
Selbstfinanzierungsgrad	80%	36%	93%	67%	105%
Finanzvermögen (in Mio. Fr.)	115.86	141.14	151.58	147.35	156.64
Fremdkapital (in Mio. Fr.)	170.52	218.85	185.55	186.23	195.16
Eigenkapital (in Mio. Fr.)*	162.72	165.51	183.17	184.24	182.38
Nettovermögen (in Mio. Fr.)	-27.15	-48.69	-33.97	-38.88	-38.52
Nettovermögen pro Einwohnerin/Einwohner (in Fr.)	-1'453	-2'609	-1'819	-2'073	-1'939

* ab 2016 neue Werte infolge HRM2

Entwicklung Steuerfuss	2016	2017	2018	2019	2020
Schlieren	114.0	114.0	114.0	114.0	111.0
Stadt Zürich	119.0	119.0	119.0	119.0	119.0

100% Staatssteuerertrag (in 1'000 Fr.)	2016	2017	2018	2019	2020
Einkommenssteuer (Natürliche Personen)	23'957	25'100	25'348	25'546	27'535
Vermögenssteuer (Natürliche Personen)	1'698	1'749	1'868	1'943	2'165
Gewinnsteuer (Juristische Personen)	16'411	15'873	18'925	17'820	19'902
Kapitalsteuer (Juristische Personen)	1'187	1'301	1'557	1'775	1'925
Total	43'253	44'023	47'698	47'084	51'527

Grundsteuern (in 1'000 Fr.)	2016	2017	2018	2019	2020
Grundstückgewinnsteuer	9'010	5'388	8'660	6'861	6'677
Grundsteuerfälle	68	106	118	94	225

Steuerpflichtige	2016	2017*	2018*	2019	2020
Natürliche Personen	10'635	11'273	11'441	10'931	11'666
Quellensteuerpflichtige Personen	2'671	2'749	2'915	2'806	2'991
Juristische Personen	990	1'064	1'104	1'138	1'198

* Ab 2017 fand ein Wechsel auf das Zuzugsprinzip statt, die zählweise war systembedingt nicht korrekt (Zu-/Wegzüge doppelt erfasst). Ab 2019 wird wieder korrekt gezählt.

Steuerpflichtige nach Einkommensstufen (Einkommen in Fr.)		2016	2017	2018	2019	2020
<19'900	Anz. Personen	2'138	2'222	2'412	2'268	2'342
	in %	20.1%	19.7%	21.0%	20.7%	20.0%
20-49'900	Anz. Personen	3'796	3'999	3'907	3'694	3'914
	in %	35.7%	35.5%	34.0%	33.8%	33.6%
50-99'900	Anz. Personen	3'849	4'113	4'121	4'008	4'312
	in %	36.2%	36.5%	36.0%	36.7%	37.0%
100-199'900	Anz. Personen	749	816	869	838	953
	in %	7.0%	7.2%	8.0%	7.7%	8.2%
>200'000	Anz. Personen	102	123	132	123	145
	in %	1.0%	1.1%	1.0%	1.1%	1.2%

Energie- und Wasserverbrauch städt. Liegenschaften

		2016	2017	2018	2019	2020
Strom	<i>in 1'000 kWh</i>	1'352	1'607	1'786	1'658	1'690
Gas	<i>in 1'000 kWh</i>	4'008	3'871	3'670	3'911	4'005
Öl	<i>in 1'000 kWh</i>	60	47	98	101	105
Fernwärme	<i>in 1'000 kWh</i>	95	99	525	536	569
Total	<i>in 1'000 kWh</i>	5'515	5'624	6'079	6'206	6'369
Wasser	<i>in m³</i>	41'939	46'304	46'294	46'935	51'741

Energieproduktion städt. Liegenschaften

		2016*	2017*	2018*	2019*	2020*
Photovoltaik	<i>in 1'000 kWh</i>	18.6	30.4	190.0	199.0	201.4

* Ab 01.11.2016 neu mit der Photovoltaik-Anlage des Werkhofs und ab 2018 ergänzt mit dem neuen Schulhaus Reitmen

Alter und Soziales

Alterszentrum Sandbühl	2016	2017	2018	2019	2020
Bewohnerinnen/Bewohner 01.01.	77	81	82	82	80
Eintritte	33	39	36	49	43
Austritte	29	38	37	52	48
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	81	82	81	80	75
<i>davon temporäre</i>	1	3	10	6	3
Bettentage	29'127	29'415	29'538	28'499	28'465
Auslastung in %	96.4	97.1	97.9	94.6	92.8
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	88.02	88.13	87.26	86	86
Pflegebedarf Anzahl BESA-Minuten	2'151'848	2'445'191	2'432'070	1'984'967	2'249'415

Pflegewohnungen	2016	2017	2018	2019	2020
Mühleacker, Giardino, Bachstrasse					
Stand 01.01.	27	23	25	27	24
Neuaufnahmen	9	16	11	9	18
Austritte	13	14	9	12	22
Stand 31.12.	23	25	27	24	20
Bettentage	9'524	9'451	9'641	9'092	8'124
Auslastung in %	97.2	95.9	97.6	93.5	82.4
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	86.1	85.3	86.8	88.0	87.0
Pflegebedarf Anzahl BESA-Minuten	999'141	1'077'288	1'126'075	1'075'862	987'881

Betreutes Wohnen Bachstrasse	2016	2017	2018	2019	2020
Einzüge	5	4	3	6	5
Auszüge	5	6	4	6	6
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	34	32	31	31	30
Belegte Wohnungen 31.12.	31	31	30	29	29
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	84.6	84.8	84.5	85.0	85.0

Betreutes Wohnen Mühleacker	2016	2017	2018	2019	2020
(Eröffnung 01.04.2015)					
Einzüge	5	5	2	1	4
Auszüge	6	4	2	0	3
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	19	20	20	21	22
Belegte Wohnungen 31.12.	18	18	17	18	18
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	85.1	88.9	82.9	83.0	82.0

Beratungsdienst (Fälle)	2016	2017	2018	2019	2020
Stand 01.01.	510	499	452	483	502
Neuaufnahmen	214	185	184	167	257
Abschlüsse	225	232	153	198	259
Stand 31.12.	499	452	483	452	500
Kurzberatungen ohne Anspruch auf Sozialhilfe	102	38	26	15	14

Beratungsdienst - Klientinnen/Klienten (kumuliert, allenfalls Mehrfachnennungen)	2016	2017	2018	2019	2020
Schweizerinnen/Schweizer	292	235	239	277	273
Ausländerinnen/Ausländer	369	397	348	381	387
gemischte Paare	63	52	49	44	38
Familien	84	62	81	88	85
Alleinstehende	290	275	245	233	139
Alleinerziehende	128	121	112	99	106
arbeitslos (mit und ohne ALV)	255	196	205	193	182
Ausgesteuerte	78	74	89	74	113
erwerbslos infolge Krankheit/Unfall	207	203	198	191	186

Bevorschussung von Kinderalimenten	2016	2017	2018	2019	2020
Entscheide	88	89	86	79	78

Sozialhilfe - Fälle und Personen (kumuliert)	2016	2017	2018	2019	2020
Fälle	763	738	725	718	744
Personen	1'275	1'233	1'256	1'191	1'200
Behördenbeschlüsse und Verfügungen	882	912	928	777	36*

** Infolge neuer Kompetenzordnung vom 01.11.2019 wird die operative Fallführung in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe durch Fachpersonen der Abteilung Soziales durchgeführt. Deshalb haben sich die Beschlüsse auf 36 reduziert.*

Zusatzleistungen zu AHV- und IV-Renten (Dossiers)	2016	2017	2018	2019	2020
Stand 01.01.	593	616	609	602	615
Neuaufnahmen	111	89	85	100	89
Abschlüsse	88	96	91	84	76
Stand 31.12.	616	609	602	615	624
zusätzlich: Abweisungen	36	34	52	67	47

Zusatzleistungen - Leistungsbereiche (kumuliert)	2016	2017	2018	2019	2020
Ergänzungsleistungen	720	716	738	758	741
Kantonale Beihilfen	446	440	375	379	383
Städtische Zuschüsse	449	452	357	354	361

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung	2016	2017	2018	2019	2020
Stand 01.01.	141	133	109	108	82
Eingegangene Gesuche	73	70	55	49	48
bewilligte Gesuche	57	54	49	32	35
abgelehnte Gesuche	8	10	3	11	10
nicht entschiedene Gesuche 31.12.	8	6	3	6	3
abgeschlossene Subventionierungen	65	78	50	58	47
Stand 31.12.	133	109	108	82	50

Bildung und Jugend

Schülerbestand	2016	2017	2018	2019	2020
Schweizerinnen/Schweizer	929	926	971	986	1'071
Ausländerinnen/Ausländer	870	867	848	817	839
Total	1'799	1'793	1'819	1'803	1'910
Anteil Ausländerinnen/Ausländer	48.4%	48.4%	46.6%	45.3%	43.9%

	Bestand 31.12.2018		Bestand 31.12.2019		Bestand 31.12.2020	
	Total	davon Ausl.	Total	davon Ausl.	Total	davon Ausl.
Kindergarten						
1. Kindergartenklasse	210	100	179	84	215	84
2. Kindergartenklasse	188	94	209	101	180	87
Total	398	194	388	185	395	171
Primarstufe						
1. Klasse	166	77	177	91	198	86
2. Klasse	209	86	161	71	180	91
3. Klasse	153	67	199	81	163	74
4. Klasse	168	80	153	67	196	80
5. Klasse	159	81	161	74	151	62
6. Klasse	132	51	156	70	164	76
Total	987	442	1'007	454	1052	469
Sekundarstufe						
1. Sek. C	17	10	23	18	29	16
2. Sek. C	22	14	16	10	24	17
3. Sek. C	18	12	20	11	15	6
1. Sek. B	51	26	43	16	51	23
2. Sek. B	49	23	46	20	44	14
3. Sek. B	65	32	42	18	50	18
1. Sek. A	59	24	58	14	70	25
2. Sek. A	58	22	61	23	59	12
3. Sek. A	51	12	60	22	57	19
Total	390	175	369	152	399	150
Besondere Klassen						
Einschulungs-/Kleinklasse Unterstufe	9	3	8	5	11	7
Aufnahmeklasse Primarstufe	7	7	6	5	14	13
Kleinklasse Mittelstufe	8	5	6	3	10	5
Aufnahmeklasse Sekundarstufe	10	6	9	5	21	17
Kleinklasse Sekundarstufe	9	8	10	8	8	7
Total	43	29	39	26	64	49

Schülerbestand Sonderschule/Sonderpädagogik	31.12.2019	31.12.2020
Interne Platzierungen		
Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule ISR	55	62
Externe Platzierungen		
Tagessonderschulen	42	52
Sonderschulheime	14	12
Spezialschulung	Schuljahr 2018/2019	Schuljahr 2019/2020
Spitalschulung	8	10
Einzelbeschulung	3	3

Übertritte nach der 6. Klasse	2017	2018	2019	2020
1. Sekundarstufe A	59	65	57	69
1. Sekundarstufe B	53	52	42	54
1. Sekundarstufe C	21	17	24	29
Kleinklasse Sekundarstufe	1	2	3	2
Gymnasium	8	9	8	9

Übertritt an weiterführende Schulen	2017	2018	2019	2020
Gymnasium nach der 2. Sekundarstufe	4	5	0	3
Gymnasium nach der 3. Sekundarstufe	0	1	0	1
Fachmittelschule nach der 3. Sekundarstufe	0	0	1	0
Berufsmittelschule nach der 3. Sekundarstufe	15	5	6	9

Zu- und Wegzüge von Schülerinnen/Schülern

Schuljahr 2019/2020

	Limmat- tal	Übrige Schweiz	Ausland	Total
Zuzüge Schweizerinnen/Schweizer				
Kindergarten	0	2	0	2
Unterstufe	0	6	0	6
Mittelstufe	0	9	0	9
Sekundarstufe	1	9	0	10
Total	1	26	0	27

Zuzüge Ausländerinnen/Ausländer

Kindergarten	0	5	4	9
Unterstufe	3	10	0	13
Mittelstufe	1	6	2	9
Sekundarstufe	0	2	3	5
Total	4	23	9	36

Wegzüge Schweizerinnen/Schweizer

Kindergarten	5	14	0	19
Unterstufe	3	7	1	11
Mittelstufe	2	0	0	2
Sekundarstufe	1	4	0	5
Total	11	25	1	37

Wegzüge Ausländerinnen/Ausländer

Kindergarten	1	10	4	15
Unterstufe	4	7	2	13
Mittelstufe	3	3	3	9
Sekundarstufe	2	3	2	7
Total	10	23	11	44

Betreuung (per 31.12.2020)

Hortbetreuung Mittag	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Hort Schärerwiese	330	330	287	99	13
Hort Kalktarren	330	253	250	70	4
Hort Reitmen	220	198	196	61	8
Hort Zelgli	470	418	377	126	2
Total	1'350	1'199	1'110	356	27

Hortbetreuung Nachmittag	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Hort Schärerwiese	330	275	185	65	4
Hort Kalktarren	330	187	162	46	1
Hort Reitmen	220	132	102	40	6
Hort Zelgli	385	261	222	77	3
Total	1'265	855	671	228	14

Nachmittagsbetreuung	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Freiestrasse 1	110	103	89	29	0
Pavillon Schärerwiese	100	100	59	22	0
Total	210	203	148	51	0

Mittagstisch	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Reitmen Sekundarstufe	80	80	11	3	0
Freiestrasse 1	110	110	105	31	0
Freiestrasse 2	80	60	34	16	0
Pavillon Schärerwiese	100	100	95	32	0
Total	370	350	245	82	-

*Die Rubrik Raumangebot umfasst das maximale wöchentliche Platzangebot in den vorhandenen Räumlichkeiten. Die Rubrik Personal bildet ab, wie viele Plätze wöchentlich mit dem aktuell angestellten Personal zur Verfügung stehen.

**Wartelisten werden nur noch für verspätete Anmeldungen bzw. Wechselwünsche des Angebots während des Schuljahrs geführt.

Personalbestand der Schule (per 31.12.2020, Anstellung durch Schulpflege)

Lehrpersonal	kantonale Stellen	kommunale Stellen	Total
Schulleitungen	7.3	0	7.3
Kindergartenlehrpersonen	24.01	4.84	28.85
Primarlehrpersonen	84.84	5.02	89.86
Sekundarlehrpersonen	34.33	0.11	34.44
Total	150.48	9.97	160.45

Schulpersonal	Anzahl Personen	kommunale Stellen
Sekretariate	5	1.50
Fachstelle Sonderpädagogik	1	0.75
Schulpsychologischer Dienst	5	2.55
Schulsozialarbeit	7	3.80
Psychomotorik	3	1.60
Logopädie	6	5.40
Betreuung (Tagesstrukturen)	46	26.86
Assistenzen (festangestellt)	37	10.54
Aufgabenhilfe	18	1.20
Informatik		
Schulbus	2	0.84
Schulgesundheit	2	
Kulturvermittler	9	
Freizeitkurse	6	
MAB-Beurteilungsverantwortliche	4	
Total	151	55.04
Total von der Schule angestellte Personen		348

Bau und Planung

Beschlüsse/Bewilligungen	2016	2017	2018	2019	2020
Sitzungen Bauausschuss	24	22	22	21	23
Beschlüsse	64	62	58	64	65
Anträge an Stadtrat	8	8	1	12	5
Bewilligte Wohnungen	46	608	227	5	86
Bewilligte Reklameanlagen	39	26	43	33	27

Baugesuche	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl	77	88	82	75	96

Neu gebaute Wohnungen	2016	2017	2018	2019	2020
fertiggestellt	195	10	5	18	745

Feuerpolizei	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl kontrollierte Gebäude	72	46	57	67	40
Schriftliche Beanstandungen und Mahnungen	182	192	104	202	78
Geprüfte Baugesuche für Neu- und Umbauten	77	88	82	75	103
Baukontrollen	157	169	290	293	162
Bauabnahmen	82	65	82	78	95
Bewilligungen für wärme- und lufttechnische Anlagen, Dekorationen, Feuerwerke, Ausstellungen usw.	41	37	65	58	49
Kontrollen von wärme- und lufttechnischen Anlagen, Dekorationen, Feuerwerken, Ausstellungen usw.	4	17	5	8	4

Sicherheit und Gesundheit

Kontrollen und Einsätze	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Kontrollen neuralgische Orte	11'583	15'054	16'540	15'051	13'709
Anzahl kontrollierte Personen	3'885	4'463	3'733	3'485	2'442
Anzahl Ernstfalleinsätze	596	641	617	607	481
Durchschnittliche Ausrückzeit in Minuten pro Fall	6	7	6	7	7
Revierdienst und Bikepatrouillen in Stunden	751	859	918	1'129	329

Anzeigen und Aufträge	2016	2017	2018	2019	2020
Anzeigen und Revokationen von Fahrzeugen und Fahrrädern	14	7	17	9	10
Ausweisverluste und Revokationen	182	181	162	264	156
Rechtshilfeersuchen auswärtiger Amtsstellen	74	88	144	228	157
Vorführungsaufträge und Zustellungsbegehren	525	331	314	313	269
Beanstandungsrapporte	276	267	238	200	131
Diverse Aufträge und Berichte	1'063	1'173	1'089	1'074	719
Total	2'134	2'047	1'964	2'088	1'442

Verzeigungen	2016	2017	2018	2019	2020
an das Statthalteramt Dietikon (Verzeigungen)	395	416	469	365	206
<i>davon Verstösse gegen das Abfallgesetz</i>	19	16	19	19	16
an den Stadtrichter	47	44	46	29	18
an die Staatsanwaltschaft Zürich (Strafanzeigen)	79	72	67	45	28
an die Jugendanwaltschaft Dietikon	17	26	14	12	12
<i>davon Schüllerrapporte</i>	3	11	9	7	5

Ordnungsbussen	2016	2017	2018	2019	2020
audienzrichterliche Bussen	701	775	661	741	619
Ordnungsbussen (OBV)	7'336	7'623	8'527	6'649	4'636
Strafbefehle	1'412	1'195	1'328	1'427	893
Semistationäre Radaranlage: Anzahl Übertretungen	2'493	3'047	2'762	2'470	4'786

Wirtschaften, Bewilligungen, Fundbüro	2016	2017	2018	2019	2020
Gastwirtschaftsbetriebe	86	88	87	88	92
Polizeistundenverlängerungen	74	59	50	41	12
<i>davon Dauerbewilligungen</i>	6	6	5	6	7
immatrikulierte Hunde	617	667	691	735	760
Fundbüro, entgegengenommene Gegenstände	99	102	96	112	91
Fundbüro, vermittelte Gegenstände	59	58	98	95	100
Waffenerwerbsscheine	58	65	62	70	37

Feuerwehreinsätze	2016	2017	2018	2019	2020
Brandbekämpfung	15	33	19	26	27
Strasseneinsätze	1	3	2	1	3
Elementarereignisse	7	10	5	13	4
Öl- und Chemiewehreinsätze	17	11	16	12	14
Technische Hilfsleistungen (Pioniereinsätze)	4	5	9	24	37
div. Einsätze (inkl. Lifteinsätze, Bienen, Wespen)	57	54	49	35	38
unechte Alarmer (von Brandmeldeanlagen)	32	34	57	34	56
Total Einsätze	133	150	157	145	179
gerettete Personen (inkl. evakuierte)	25	137	16	1	5
gerettete Tiere (inkl. evakuierte)	1	2	3	1	10
Total Einsatzstunden	2'278	2'698	1'919	2'405	2'301
Mannschaftsbestand	73	87	76	72	70

ZSO Limmattal-Süd (Aesch, Birmensdorf, Schlieren, Urdorf)

	2016	2017	2018	2019	2020
Totale Aktive AdZS, Soll = 292	Ist: 274	285	295	296	244
Total AdZS mit Gundausbildung	*	*	*	*	*
Diensttage VK und WK	1'308	1'230	893	1'188	436
Diensttage Einsatz zG Gemeinschaft	0	405	1'113	208	0
Diensttage Einsatz bei Katastrophen oder Notlagen	102	0	12	0	2'773
Total geleistete Diensttage	1'410	1'635	2'018	1'396	3'209
Einwohnerinnen/Einwohner in der ZSO Region	35'718	35'984	36'359	36'861	38'185

* der ZSO werden nur noch ausgebildete AdZS zugewiesen

Militär

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl entlassene Armeeangehörige	26	26	29	16	22

Lebensmittelkontrolle

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl inspizierte Betriebe	144	154	158	158	179
Anzahl Kontrollen	99	105	101	89	136

Kontrollierte Pilze (kg)

	2016	2017	2018	2019	2020
essbar	80.7	255.7	184.4	216.3	192.0
ungeniessbar	9.9	23.1	35.9	35.3	50.0
giftig	0.8	1.5	1.3	2.5	4.7
tödlich giftig	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Total	91.4	280.3	221.7	254.2	246.8
ausgestellte Pilzkontrollscheine	104	186	156	177	233

Friedhof- und Bestattungswesen

	2016	2017	2018	2019	2020
Erdbestattungen	17	20	35	20	21
Kremationen	107	111	107	98	125
Beisetzungen im Friedhof (inkl. Auswärtige)	101	101	145	125	92
Beisetzungen auswärts	31	30	47	34	54

Werke, Versorgung und Anlagen

Abfallstatistik (in Tonnen)	2016	2017	2018	2019	2020
Kehricht	5'574	5'633	5'700	5'672	5'881
<i>davon Kehricht/Sperrgut</i>	3'270	3'184	3'164	3'162	3'342
<i>davon Betriebskehricht</i>	2'304	2'450	2'537	2'510	2'538
Papier/Karton	1'289	1'194	1'183	1'067	1'007
<i>davon Papier</i>	702	645	614	557	470
<i>davon Karton</i>	587	549	570	510	537
Grüngut	1'153	1'107	1'131	1'140	1'160
Glas	602	614	614	647	687
Metall	120	85	130	125	137
<i>davon Weissblech</i>	40	38	39	46	48
Diverses	19	20	24	30	34
<i>davon Öl</i>	5	4	3	3	4
<i>davon Batterien</i>	1	1	2	2	3
<i>davon Sonderabfall</i>	3	2	2	2	2
<i>davon elektr. Artikel</i>	7	10	14	19	23
<i>davon Kadaver</i>	3	3	3	3	3
Total	8'757	8'653	8'782	8'680	8'905
Kontrolle illegal entsorgter Abfälle	168	227	161	197	128

Wasserverbrauch	2016	2017	2018	2019	2020
mittlerer Verbrauch pro Kopf und Tag in Litern	316	327	315	314	302

Wasserförderung	2016	2017	2018	2019	2020
1'000 m ³	2'136	2'210	2'126	2'125	2'163

Gasverbrauch	2016	2017	2018	2019	2020
Gigawattstunden (GWh)	116	116	110	110	109

Schwimmbad im Moos	2016	2017	2018	2019	2020
Besucherinnen/Besucher	20'089	23'396	28'506	25'818	21'552
<i>davon Einzeleintritte</i>	11'293	10'873	12'831	12'017	10'573
Saisonkarten	235	494	595	670	330
<i>davon Auswärtige</i>	19	24	37	52	18
Sommertage (> 25°)	49	57	74	53	55

Betreibungs- und Stadtmannamt*

Zahlungsbefehle und Pfändungen	2016	2017	2018	2019	2020
Zahlungsbefehle	11'104	10'836	10'535	12'908	10'751
Pfändungen	5'419	5'460	5'395	6'011	5'211

Gebührenablieferung an Stadtkasse	2016	2017	2018	2019	2020
(in 1'000 Fr.)	1'618	1'650	1'642	1'814	1'650

	2018	2019	2020
ausgestellte Zahlungsbefehle	10'535	12'908	10'751
davon Pfändungs- oder Konkursbetreibungen	10'527	12'901	10'744
davon Faustpfandbetreibungen	1	4	6
davon Grundpfandbetreibungen	7	3	1
davon Wechselbetreibungen	0	0	0
davon Steuerforderungen	1'028	1'824	1'370
Vollzogene Pfändungen	5'395	6'011	5'211
Anteil Lohnpfändungen	3'919	4'129	3'503
erfolglose Pfändungen	1'473	1'862	1'685
Konkursandrohungen	284	300	252
Rechtsvorschläge	733	1'015	1'152
Aufschubsbewilligungen	0	1	15
Verwertungen	4'089	3'920	3'895
Pfändungsverlustscheine	4'625	4'630	4'487
<i>Geldsumme (in 1'000 Fr.)</i>	<i>16'676</i>	<i>15'284</i>	<i>12'834</i>
Retentionen	2	3	3
Arreste	8	8	3
polizeiliche Vorführungsaufträge	113	92	105
polizeiliche Vorführungen	14	6	11
Betreibungsamtliche Auskünfte	8'616	8'854	8'923
Eigentumsvorbehaltsregister			
Neueintragungen	13	13	9
<i>Kaufsumme (in 1'000 Fr.)</i>	<i>7'041</i>	<i>12'311</i>	<i>8'029</i>
Zustellungen und Pfändungsaufträge (inkl. Einvernahmefaufträge anderer Ämter)	422	355	265
Aufträge an andere Ämter (Zustellungen, Pfändungs-, Einvernahme- und Verwertungsaufträge)	441	556	559
Kollokationspläne	881	782	751
Rückweisungen Begehren aller Art	1'311	1'417	1'303
Verzeigungen Statthalteramt	8	10	12
Verzeigungen Bezirksanwaltschaft	1	2	1

Stadtmannamt	2018	2019	2020
amtliche Zustellung von Erklärungen	354	325	232
Beglaubigungen (Unterschriften)	139	111	143
amtliche Befunde	10	1	3
Vollstreckung von Gerichtsverfügungen	20	24	34
sonstige gerichtliche Aufträge	0	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	2	4	3

* Die Zahlen gelten für den Betreibungskreis Schlieren/Urdorf

Friedensrichteramt

Streitwert	bis 2'000 Fr.	2'001 bis 5'000 Fr.	5'001 bis 30'000 Fr.	30'001 bis 100'000 Fr.	über 100'000 Fr.	unbestimmt	Total
Forderung	54	22	31	9	5	1	122
Arbeitsrechtliche Forderung	13	11	34	11	3	3	75
übriges	2	0	0	4	2	2	10
Total	69	33	65	24	10	6	207
Total (2019)	54	34	64	19	5	2	178